



GESCHÄFTSBERICHT 2025



SECANDA-GRUPPE - ZAHLEN IM ÜBERBLICK	8
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	16
ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT	20
SECANDA KONZERN JAHRESABSCHLUSS	32
Bilanz	34
Gewinn- und Verlustrechnung	36
Anhang (Notes)	38
Entwicklung des Anlagevermögens	52
Kapitalflussrechnung	56
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	58
Bestätigungsvermerk	60
SECANDA AG JAHRESABSCHLUSS	64
Bilanz	64
Gewinn- und Verlustrechnung	66
Anhang	68
Entwicklung des Anlagevermögens	74
Entwicklung des Eigenkapitals	76
Verbindlichkeitspiegel	78
Bestätigungsvermerk	80

VORWORT DES VORSTANDS

LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,
LIEBE PARTNER VON SECANDA,

Das Geschäftsjahr **2025** markiert für SECANDA einen wichtigen Schritt in der **strategischen Weiterentwicklung unseres Unternehmens**. Bereits im Jahr **2024** haben wir begonnen, SECANDA neu auszurichten und gezielt auf die Anforderungen der kommenden Jahre vorzubereiten.

In den vergangenen Jahren haben wir unser Portfolio konsequent erweitert und SECANDA zu einem Anbieter vielfältiger Lösungen rund um Campus-, Zahlungs- und Zugangssysteme entwickelt. Diese Entwicklung hat uns eine starke Marktposition sowie eine breite und gewachsene Kundenbasis verschafft. Gleichzeitig hat sich gezeigt, dass ein sehr breites Lösungsangebot nur begrenzt skalierbar und nur eingeschränkt auf andere Märkte übertragbar ist.

Auch das Umfeld unserer Kunden hat sich grundlegend verändert. Organisationen stehen heute vor einer zunehmenden Komplexität: zahlreiche Logins, Karten, Anwendungen, Systeme und Prozesse existieren parallel - häufig ohne wirklich miteinander verbunden zu sein. Zugleich steigen die Anforderungen an **Sicherheit, Transparenz und eine zentrale Steuerung von Zugangs- und Identitätsprozessen** deutlich. Nicht zuletzt durch geopolitische Entwicklungen und den steigenden Schutzbedarf digitaler und physischer Infrastrukturen gewinnen sichere Identitäts- und Zugangslösungen weiter an Bedeutung.

Die zentrale Herausforderung besteht heute nicht mehr darin, alle Lösungen aus einer Hand bereitzustellen. **Vielmehr geht es darum, bestehende und neue Systeme sicher und intelligent miteinander zu verbinden und die vielschichtigen und komplexen Zugangs- und Identitätsprozesse unserer Kunden einfach, transparent und zentral steuerbar zu machen.**

Ich bin überzeugt, dass dabei die **sichere Nutzeridentität** eine Schlüsselrolle spielt.

Sie wird zum verbindenden Element zwischen den physischen und digitalen Infrastrukturen einer Organisation. Über sie lassen sich **Zugänge, Berechtigungen, Services und Abläufe sicher, effizient und zentral steuern.**

Wir glauben, dass eine zentrale digitale Nutzeridentität Komplexität reduziert und Sicherheit erhöht - damit Menschen sich einfach, sicher und nahtlos durch ihren Alltag bewegen können.

Genau darauf richten wir SECANDA künftig noch stärker aus.

Mit der Neuausrichtung konzentrieren wir uns verstärkt auf Lösungen im Bereich **Physical Identity Access Management (PIAM)** und **Digital Access Management (DAM)**. Auf dieser Basis haben wir eine offene Plattform geschaffen, über die Organisationen ihre physischen und digitalen Zugangsprozesse über eine zentrale Identität sicher und effizient steuern können. **Diese Plattform bauen wir kontinuierlich weiter aus, um Sicherheit zu erhöhen, Abläufe zu digitalisieren und unseren Kunden eine skalierbare Steuerung ihrer Zugangs- und Identitätsinfrastrukturen zu ermöglichen.** Erste Lösungen und Projekte zeigen bereits, dass dieser Ansatz den wachsenden Anforderungen unserer Kunden entspricht.

Darüber hinaus entwickeln wir unsere Lösungen im Bereich **Digital Campus** konsequent weiter. Mobile Anwendungen werden zunehmend zum zentralen Zugangspunkt für Nutzer und verbinden physische Infrastrukturen mit digitalen Services. Die Smartphone-App wird damit nicht nur zum Instrument für Identifikation oder Payment, sondern auch zu einem direkten Kommunikations- und Servicekanal zwischen Organisationen und ihren Nutzern. Dadurch entstehen neue Möglichkeiten für digitale Services, Kommunikation und zusätzliche Geschäftsmodelle.



Unser bestehendes Geschäft bleibt dabei ein wichtiger Bestandteil des Unternehmens. Die über viele Jahre aufgebaute Kundenbasis - insbesondere im Hochschulbereich - bildet eine stabile wirtschaftliche Grundlage und eröffnet zugleich großes Potenzial für die Weiterentwicklung unserer Plattformlösungen.

Unsere Rolle sehen wir künftig noch klarer:

SECANDA soll im Zentrum der Zugangs-, Identitäts- und Sicherheitsprozesse unserer Kunden stehen - als Plattform, die physische und digitale Infrastrukturen mit mobilen Anwendungen und digitalen Services verbindet und damit Systeme, Anwendungen und Menschen miteinander vernetzt.

Die Fokussierung, die wir **2024** begonnen haben, werden wir in den kommenden Jahren konsequent weiterführen. Diese Entwicklung stellt zugleich neue Anforderungen an unsere Technologien, Plattformarchitekturen und die **personellen Kompetenzen, die für Entwicklung und Betrieb moderner Plattformlösungen erforderlich sind.** Mit gezielten und relevanten Investitionen treiben wir den Ausbau unserer Plattform sowie unsere

Position in den relevanten Märkten mit hohem Tempo voran.

Damit schaffen wir die Grundlage für mehr Skalierbarkeit, neue Marktchancen und eine stärkere internationale Ausrichtung und positionieren SECANDA noch klarer als **Software- und Plattformanbieter für sichere digitale Infrastrukturen.** Gleichzeitig unterstützen wir unsere Kunden dabei, ihre Zugangs- und Identitätsprozesse sicherer, effizienter und wirtschaftlicher zu gestalten, Abläufe zu digitalisieren sowie Personalaufwände und Kosten nachhaltig zu optimieren.

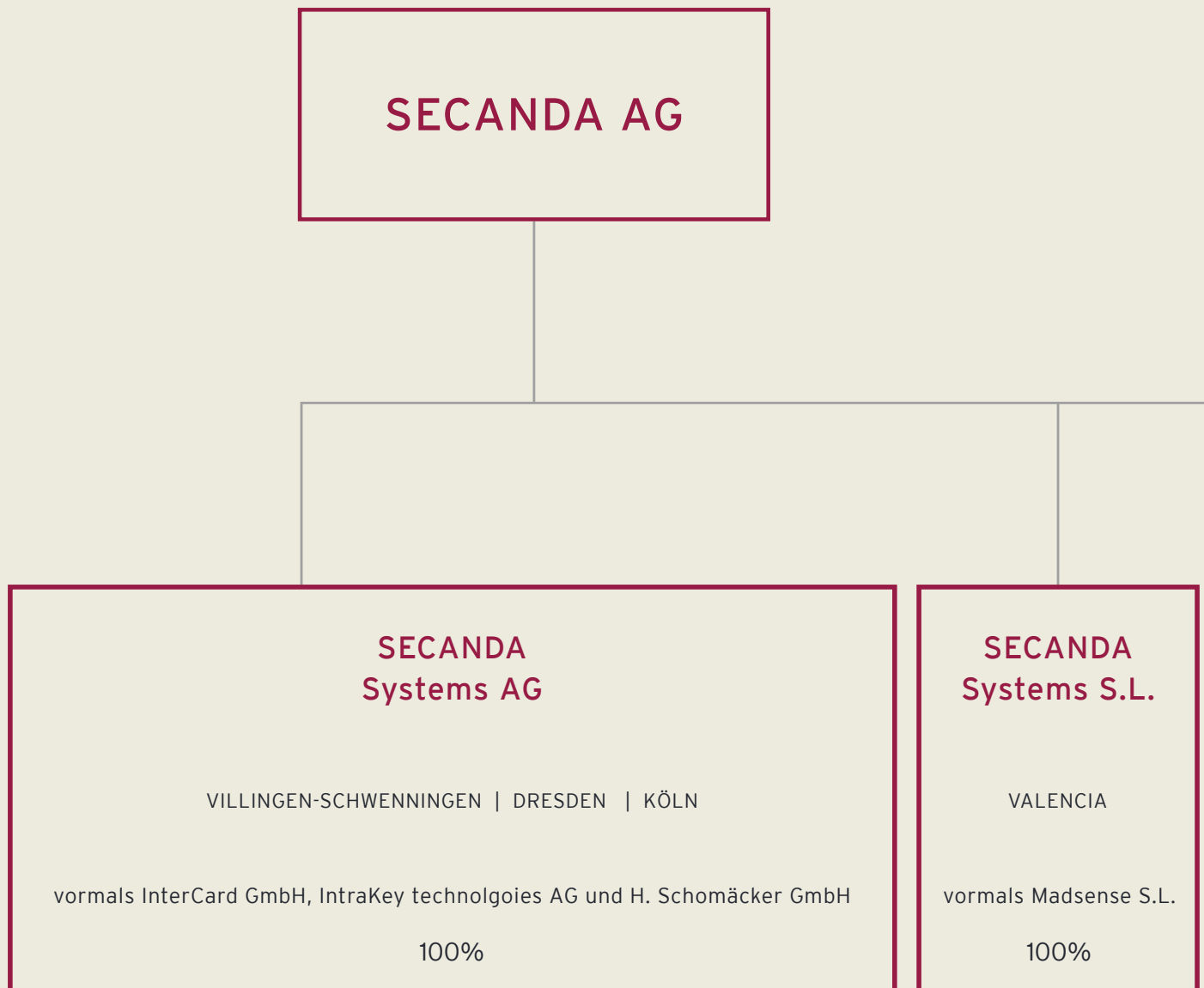
Ich freue mich darauf, diesen Weg gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden, Kunden, Partnern und Aktionären weiterzugehen und die Weiterentwicklung von SECANDA gemeinsam voranzubringen.

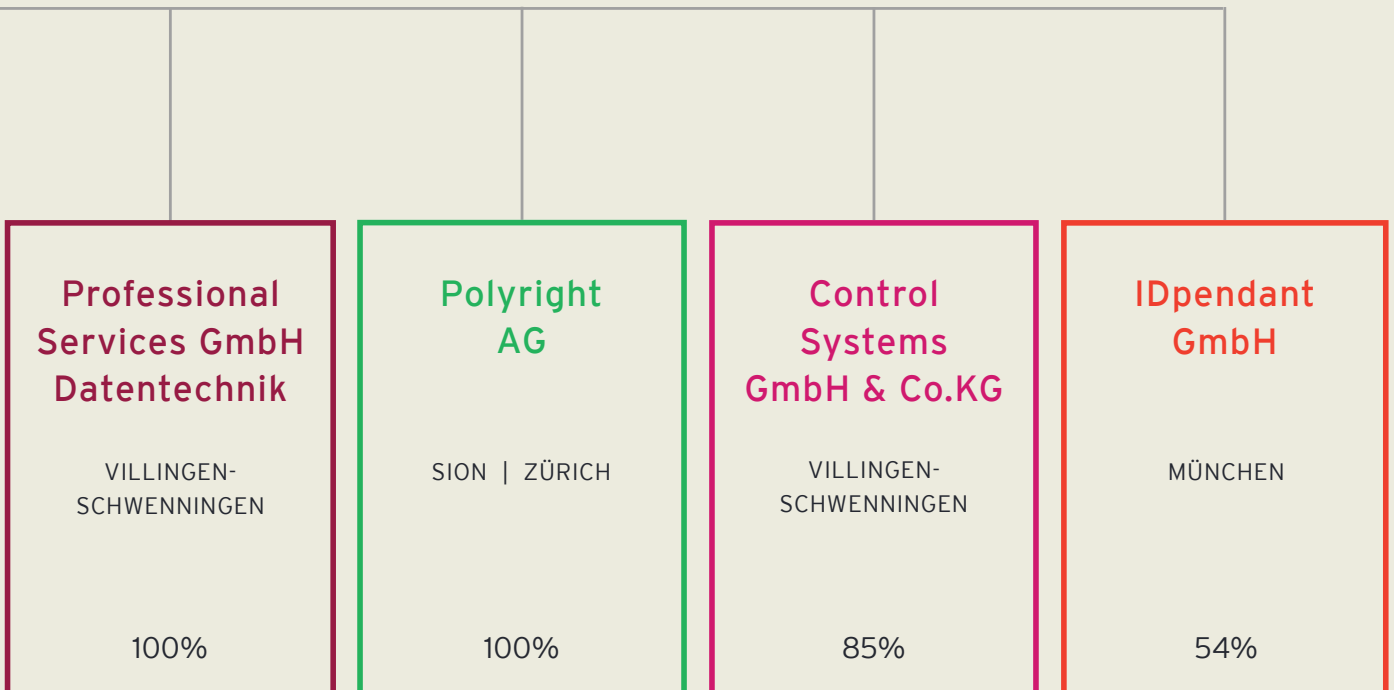
Mit herzlichen Grüßen

Gerson Riesle

Vorstand

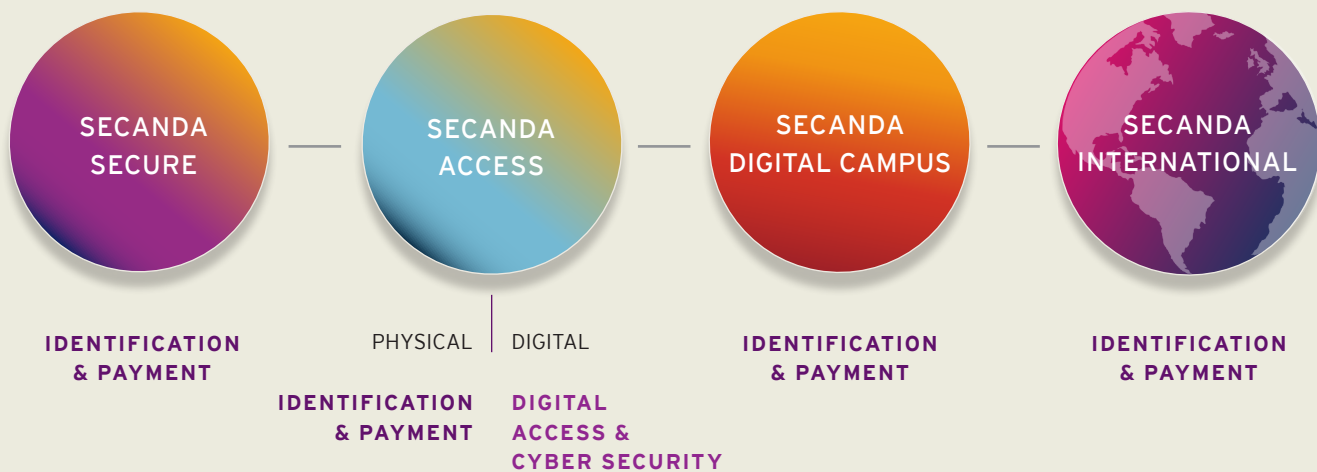
KONZERNGESELLSCHAFTEN





ZAHLEN IM ÜBERBLICK

SECANDA Konzern (IFRS)	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023
Umsatz in TEUR	28.870	27.240	25.879
EBITDA in TEUR	2.032	2.517	1.404
EBIT in TEUR	718	1.237	185
EBT in TEUR	536	1.039	-101
Jahresüberschuss in TEUR	131	549	-381
Ergebnis je Aktie in EUR	0,06	0,24	-0,16
Bilanzsumme in TEUR	23.286	22.959	23.533
Gezeichnetes Kapital in TEUR	2.324	2.324	2.324
Eigenkapital in TEUR	12.517	12.312	11.723
Mitarbeiter Anzahl	152	150	166



UNSERE MÄRKTE



CORPORATE

UNTERNEHMEN

z.B. Effizientes Zutritts- und Berechtigungsmanagement für Mitarbeitende, Lieferanten und Besucher, Zeiterfassung



CARE

GESUNDHEITSWESEN

z.B. Schutz sensibler Bereiche, integrierte Lösungen für Zutrittskontrollen und bargeldlose Zahlungen in Kantinen und Verkaufsautomaten



CAMPUS

BILDUNGSEINRICHTUNGEN

z.B. Dienstausweise, Studierendenausweise, Integration von Zugangskontrolle und bargeldlosen Bezahlungsmöglichkeiten

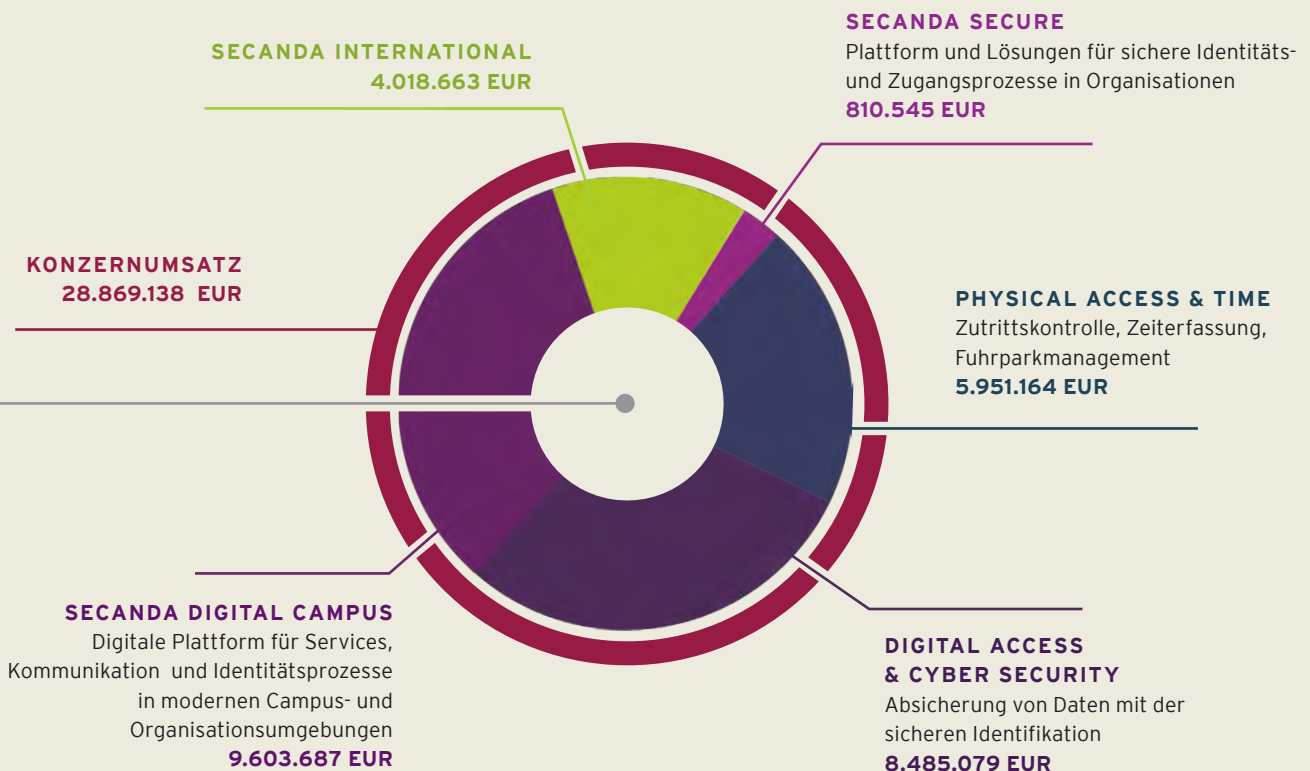


PUBLIC

ÖFFENTLICHER SEKTOR

z.B. Verwaltung von Dienstausweisen und Zugangskontrollen nach höchsten Sicherheitsstandards, Zeiterfassung

UMSATZERLÖSE NACH GESCHÄFTSBEREICHEN



STANDORTE

DEUTSCHLAND - SCHWEIZ - SPANIEN

USA - CANADA

 CORTLAND

 VALENCIA



● HANNOVER

KÖLN ●

● DRESDEN

VILLINGEN-SCHWENNINGEN ●

● MÜNCHEN

● ZÜRICH

SION ●



ENTWICKELT VON IDENTITÄTSEXPERTEN

SECA



FÜR MENSCHEN, DIE SYSTEME VERBINDEN

ANDA

SECANDA ID

ENTWICKELT VON IDENTITÄTSEXPERTEN

Jeder kennt die Herausforderung moderner Organisationen:
Ein Dschungel aus verschiedenen Logins, physischen Karten und fragmentierten Prozessen. Diese Silos erzeugen Komplexität und Sicherheitslücken.

Unsere Vision (WHY)

Unser Glaube ist es, durch eine zentrale Nutzer-Identität, die Komplexität zu reduzieren und gleichzeitig Sicherheit zu erhöhen, damit Menschen sich einfach, sicher und nahtlos durch ihren Alltag bewegen können.

Unsere Mission (HOW)

Wir schaffen eine intelligente Identitätsinfrastruktur, die fragmentierte Systeme im SECANDA Core vereint. Durch automatisierte Workflows lösen wir Silos auf und machen Identitäten universell nutzbar.

Unser Versprechen (WHAT)

Das SECANDA ID Ökosystem: Ein unantastbares Identitäts-Kernsystem für die effiziente und sichere Verwaltung von Organisationen. Unsere Plattform vereint Identität, Payment, physischen und digitalen Zutritt. Eine leistungsstarke Lösung, die als ‚perfect Fit‘ in jede Infrastruktur passt.



Physischer Zutritt (PIAM+)

Workflows für Mitarbeiter/Gäste/Dienstleister, Self-Service-Portale und Dokumentenprüfung



Digitaler Zugang

Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA), Single Sign-On (SSO) und sichere Identitätsübertragung



Corporate & Campus Services

Kontaktloses Bezahlen, digitale Zeiterfassung und Benefit-Management.



Digital Workspace & Engagement

Dynamische Banner, Push-Benachrichtigungen und interaktives Engagement



weitere Integrationen

HR-, ERP- und IT-Systeme



SECANDA SEC

FÜR MENSCHEN, DIE SYSTEME VERBINDEN

SECANDA steht im Zentrum der Zugangs-, Identitäts- und Sicherheitsprozesse unserer Kunden - als Plattform, die physische und digitale Infrastrukturen mit mobilen Anwendungen und digitalen Services verbindet und damit Systeme, Anwendungen und Menschen miteinander vernetzt.



SECURE

ACCESS

PAYMENT

LOCAL ID

SSO SERVICE

CREDENTIALS



SECANDA ID

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

die Neuorientierung und Neuausrichtung der gesamten SECANDA-Gruppe ist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 weiter vorangeschritten. SECANDA hat auf die rasante Entwicklung der Märkte und Technologien reagiert, neue Strategien und Geschäftsmodelle entwickelt und dabei das Basisgeschäft nicht aus den Augen verloren. Im Vordergrund steht dabei der Grundgedanke der Schaffung und Etablierung einer sicheren und zentralen Nutzeridentität. Durch sie und mit ihr wird die Grundlage geschaffen für den Zugang zu sämtlichen Produkten und Lösungen, die die SECANDA-Gruppe ihren Nutzern anbietet.

Die Entwicklung geht dabei eindeutig von klassischen, hardwarebasierten Produkten zu digitalen Plattformlösungen und softwarebasierten und mobilen Anwendungen. Dies gilt auch und gerade für die Bereiche Identitäts- und Zugangsmanagement. SECANDA verspricht sich dadurch ein dauerhaftes Erfolgsmodell, da digitale Lösungen skalierbarer und leichter sowie kreativer weiterzuentwickeln sind. Die Konzentration auf die vier Geschäftsfelder SECANDA SECURE, SECANDA ACCESS, SECANDA PAYMENT & DIGITAL CAMPUS und SECANDA INTERNATIONAL hat sich dabei etabliert.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Entwicklung und Umsetzung dieser Prozesse eng beraten und begleitet. In zahlreichen Strategiegelgesprächen – auch außerhalb formaler Sitzungen – haben wir mit dem Vorstand die einzelnen Schritte entworfen und besprochen und ihn bei der Durchführung aktiv unterstützt. Wir sind der Meinung, dass nur auf diese Weise und nur auf diesem Weg der Konzern den veränderten und gestiegenen Anforderungen in Märkten und Technologien genügen kann.

Mit unserer Zustimmung wird der Vorstand diesen Weg der innovativen Neuausrichtung auch in den kommenden Jahren weiter fortsetzen. SECANDA ist dafür gut aufgestellt und vorbereitet.

Nachdem schon 2024 der Umsatz gesteigert werden konnte, wurde auch 2025 erneut ein Wachstum erzielt, die Umsatzerlöse stiegen im Konzern von TEUR 27.240 auf TEUR 28.869. Besonders erfreulich war dabei die Entwicklung der Umsatzerlöse in den Bereichen Physical Access & Time sowie Digital Access & Cyber Security. Das EBITDA (TEUR 2.032), das EBIT (TEUR 718) und das EBT (TEUR 536) waren dabei rückläufig, insgesamt ergab sich ein Konzernjahresüberschuss von TEUR 131.

Auf unserem Investor-Portal informiert der Vorstand alle Anteilhaber zeitnah und regelmäßig über wesentliche Unternehmensereignisse. In der Hauptversammlung 2025, die sich in der Organisation und im Ablauf nicht von vorhergehenden Versammlungen unterschied, haben Vorstand und Aufsichtsrat die Aktionäre umfassend über alle Vorgänge und Entwicklungen in der SECANDA-Gruppe informiert und zu allen Fragen Rede und Antwort gestanden. So wird es auch in diesem Jahr sein. Wie angekündigt hat es auch ein Angebot aus dem Gesellschafterkreis zum Ankauf von Aktien gegeben.

Wie schon berichtet arbeiten Vorstand und Aufsichtsrat nach wie vor vertrauensvoll gemeinsam an der Entwicklung und Weiterentwicklung des Konzerns. Die Kommunikation beschränkt sich nicht auf die förmlichen Aufsichtsratssitzungen, sondern es findet auch außerhalb dieser satzungsmäßig vorgeschriebenen Termine ein reger Gedankenaustausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat,

aber auch innerhalb des Aufsichtsrats, statt. Alle vorstehend beschriebenen Maßnahmen und Entwicklungen in der Gruppe wurden vom Vorstand mit uns besprochen und beraten und nach unserer Billigung umgesetzt. Wir erhielten stets rechtzeitig und umfassend Informationen für alle geplanten Schritte. Wir wurden darüber hinaus natürlich auch über alle sonstigen wesentlichen Geschäftsvorfälle und Vorgänge im Konzern, unterrichtet.

Wie gewohnt erhielten wir regelmäßig detaillierte Informationen und Berichte über die Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätslage, so dass wir unserer Aufsichts- und Kontrollfunktion immer nachkommen konnten. Selbstverständlich hat uns der Vorstand bei allen Geschäften und Maßnahmen, die nach dem Gesetz, der Satzung oder unseren internen Geschäftsordnungen unserer Zustimmung bedurften, rechtzeitig konsultiert.

Der Vorstand führt nach unserer einstimmigen Ansicht seine Arbeit und die Geschäfte des Unternehmens rechtmäßig, ordnungsgemäß und zweckmäßig. Wir schlagen deshalb der Hauptversammlung natürlich wieder seine Entlastung vor.

Im Jahr 2025 fanden sieben Aufsichtsratssitzungen statt. Sie wurden teilweise, wie es unsere Satzung gestattet, auch im Wege der Videokonferenz abgehalten. Dabei waren stets alle Aufsichtsratsmitglieder anwesend. Zu allen Sitzungen präsentierte uns der Vorstand ausführliche Berichte zur Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätslage des Konzerns und der einzelnen Gesellschaften, über die wir dann jeweils ausführlich und intensiv gesprochen haben. Auch die übrigen Beschlusspunkte wurden durch den Vorstand in Form von Berichten und Vorlagen sorgfältig vorbereitet. Diese Unterlagen wurden jeweils als Anlagen zu den Niederschriften über die jeweiligen Sitzungen genommen.

In der Sitzung vom 18. Februar 2025 hat sich der Aufsichtsrat neu konstituiert. Daneben standen weitere Themen zu den vorhandenen Beteiligungen und zur allgemeinen Geschäftsentwicklung im Vordergrund.

In der Sitzung am 22. April 2025 stand naturgemäß die Feststellung und Verabschiedung des Jahresabschlusses 2024 im Mittelpunkt. Ferner beschäftigten wir uns mit der Neuorganisation und Neuausrichtung der Gruppe, die – wie eingangs beschrieben – im Laufe des Jahres umgesetzt wurde.

Die Sitzung am 10. Juni 2025 hatte – neben der üblichen Diskussion der aktuellen Geschäftszahlen – als beherrschendes Thema den Stand der Entwicklung neuer Produkte und neuer Strukturen sowie Expansion Nord-Amerika.

In der Sitzung vom 23. Juli 2025 wurden wir ausführlich vom Vorstand und den jeweils intern zuständigen Mitarbeitern über den Stand der Projekte SECURE CORE, SECANDA/IntraKey ACCESS und SECANDA DIGITAL CAMPUS informiert. Daneben diskutierten wir Lizenzverträge und Nord-Amerika-Expansion.

Die Sitzung am 11. August 2025 beschäftigte sich insbesondere mit den Geschäftszahlen zum Halbjahr, Finanzierungsthemen, Zu- und Verkäufen von Unternehmensanteilen sowie strategische Ausrichtung.

Die Sitzung am 23. September 2025 beschäftigte sich insbesondere mit dem aktuellen Stand der Firma Polyright, mit der Aktionärsstruktur sowie der weiteren strategischen Ausrichtung.

In der letzten Sitzung des Jahres am 9. Dezember 2025 waren auch die Geschäftsleiter der Tochtergesellschaften anwesend und gaben einen detaillierten Überblick über die Situation in ihren jeweiligen Unternehmen. Daneben wurde uns der Geschäftsplan für das Jahr 2026 vorgestellt, dessen vorläufige Verabschiedung wir dann in einer weiteren – per Videokonferenz durchgeführten – Sitzung im Januar 2026 beschlossen.

Die LFK WPG mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Villingen-Schwenningen, die uns seit Jahren vertrauensvoll, aber mit professioneller Distanz betreut und prüft, wurde in der Hauptversammlung am 27. Juni 2025 erneut zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählt. Der Aufsichtsrat erteilte ihr daher den Auftrag, den nach den deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss der SECANDA AG und den nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des zusammengefassten Lageberichts für die SECANDA AG und den Konzern zu prüfen. Die Prüferin erteilte sowohl für den Jahresabschluss als auch für den Konzernjahresabschluss mit den darin enthaltenen zusammengefassten Lageberichten den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Wir haben den Jahresabschluss, den Konzernjahresabschluss, den zusammengefassten Lagebericht des Vorstands sowie den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers auf unserer Bilanzsitzung am 08. Mai 2026 intensiv besprochen, nachdem uns alle Unterlagen rechtzeitig vorher zugeleitet worden waren. Unsere Fragen und Anmerkungen wurden sowohl vom Vorstand als auch von dem bei der Sitzung anwesenden Abschlussprüfer umfassend und detailliert beantwortet. Der Abschlussprüfer berichtete dabei auch zum Ablauf, zur Durchführung und zu den Schwerpunkten seiner Prüfung.

Wir hatten in der Folge keine Einwendungen gegen das Prüfungsergebnis der LFK WPG mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Deshalb billigten wir in der Sitzung vom 08. Mai 2026 den Jahresabschluss der SECANDA AG, den Konzernjahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern. Der Jahresabschluss der SECANDA AG für das Geschäftsjahr 2025 ist damit festgestellt.

In unserem Gremium hat es im Verlaufe des Jahres 2025 nur insofern eine Veränderung gegeben, als dass Herr Manfred Rietzler sein Amt als Vorsitzender des Gremiums niedergelegt und Herr Volker Rofalski einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt wurde. Der Aufsichtsrat besteht nunmehr aus dem Vorsitzenden Volker Rofalski, seinem Stellvertreter Manfred Rietzler sowie den beiden Mitgliedern Dr. Cornelius Boersch sowie Nicholas Stanforth.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der SECANDA-Gruppe für ihren aufopferungsvollen Einsatz und ihr Engagement für den Konzern und seine Aktionäre. Wir sind dankbar, dass die SECANDA-Familie in dieser Form zusammenhält und auch die Herausforderungen, die ein verändertes politisches und wirtschaftliches Umfeld stellt, so zuversichtlich und engagiert angeht.

Wir bedanken uns natürlich auch bei den Aktionärinnen und Aktionären der SECANDA-Gruppe für ihr weiter bestehendes Bekenntnis zu unserem Unternehmen und für ihr Vertrauen in den Vorstand und den Aufsichtsrat.

Villingen-Schwenningen, im Mai 2026

Für den Aufsichtsrat
Volker Rofalski



SECANDA live erleben

PR-TAGUNG
**DEUTSCHES
STUDIENDENWERK**

04. - 05. Juni 2025
in Cottbus

CAMPUS

Startblock B2
Gelber Saal

SECANDA live erleben bei der

ZKI -
HERBSTTAGUNG

09. - 11. September
in Garching

CAMPUS

Forschungscampus
Garching

SECANDA live erleben

MENSATAGUNG
**DEUTSCHES
STUDIENDENWERK**

10. - 11. September
in Rostock

CAMPUS

Campus Südost
Institut der Physik

SECANDA live erleben

FACHTAGUNG DIGITALISIERUNG & IT
**DEUTSCHES
STUDIENDENWERK**

04. - 05.
November 2025
in Erfurt

CAMPUS

Radisson Blu Hotel
Erfurt

SECANDA live erleben auf der

**SICHERHEITSEXPO
MÜNCHEN 2025**

25. - 26. Juni 2025
in München

SICHERHEIT

Halle 1
Stand E09

SECANDA live erleben auf der

**SICHERHEITSEXPO
BERLIN 2025**

17. - 18. September
in Berlin

SICHERHEIT

Halle 7
Stand E10

SECANDA live erleben auf der

**SCCON 2025
SMART COUNTRY CONVENTION**

30. September -
02. Oktober 2025
in Berlin

PUBLIC

Halle 25
Stand 230

SECANDA live erleben auf der

**KH-IT
HERBSTTAGUNG**

01. - 02. Oktober 2025
in Hannover

CARE

HCC
Hannover

SECANDA LIVE ERLEBEN

**DMEA BERLIN
CONNECTING
DIGITAL HEALTH**

21. - 23. April 2026
Halle 3.2 | Stand D-106

SECANDA. Das System zu Ihrem Klinikumsweil. Zentrale Verwaltung von Berechtigungen, passende App, viele Bezahlmöglichkeiten, Türen öffnen, Zeiten erfassen und und und. Live vor Ort in Berlin.

www.secanda.com/CARE

**SECANDA DIGITAL
CAMPUS FORUM**

**DIGITALE
ZUKUNFT
ERLEBEN UND
VERNETZEN**

05.05. Hannover
07.05. Stuttgart

Beim SECANDA Digital Campus Forum 2025 zeigen wir, wie aus einzelnen Anwendungen ein durchgängiges Campus-Ökosystem entsteht - im Austausch mit Ihnen, externen Einrichtungen und unseren Experten.

www.secanda.com

SECANDA EXPERIENCE LIVE

**ECCA
CONFERENCE 2026
IN PRAGUE**

25 - 27 May 2026
Czech Technical University

With SECANDA Digital Campus, we'll be demonstrating how universities can consolidate digital identity, access, payments and campus services into a single platform. For greater convenience in everyday life, more efficient processes and a future-proof digital campus experience.

www.secanda.com



#SECANDA #NEWS #TEAMWORK



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

FÜR DIE SECANDA AG UND DEN SECANDA-KONZERN
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

Geschäftstätigkeit und Strategie

SECANDA AG

Die SECANDA AG, Villingen-Schwenningen vereint als Holding die Unternehmen der SECANDA-Gruppe. Die Unternehmen entwickeln und vermarkten Systeme für das bargeldlose Bezahlen, den physikalischen Zugang zu Gebäuden und Räumen, die Arbeitszeiterfassung der Mitarbeiter*innen sowie den digitalen Zugang zu PCs, Daten, Firmennetzwerken etc. Ferner Lösungen für Workflow-Management und Nutzer-Self-Services in diesen Bereichen. Im Mittelpunkt steht die SECANDA ID, die nach der Registrierung durch den Nutzer generiert wird und die eine sichere Identifikation und Verifikation der Nutzer garantiert.

Die SECANDA-Gruppe ist mit mehreren Standorten in Deutschland sowie in der Schweiz und USA vertreten. Der Hauptsitz ist Villingen-Schwenningen. Weitere Standorte sind Dresden, Köln, Unterschleißheim, Zürich, Sion und New York.

Im SECANDA System erhält jeder Nutzer hierfür eine zentrale, digitale Identität. Mit nur einer Registrierung im zentralen ID-Management-System ist er sofort für alle einbezogenen Systeme zugelassen. Personendaten und Rechte können auch aus Personalprogrammen und ERP-Systemen eingespielt werden. Rechte wie Zutrittsrechte lassen sich für alle angeschlossenen Lösungen zentral vergeben und verwalten. Alle Transaktionen werden zentral erfasst, ausgewertet und zugeordnet. Persönlich einsehbar für jeden Nutzer per App oder im Web-Portal.

Neben den Lösungen der SECANDA-Gruppe können auch Fremdsysteme in das ID-Management und somit in das Identifikations- und Bezahlsystem der SECANDA-Gruppe integriert werden: So wird aus einer Vielzahl von Anwendungen und Lösungen ein integriertes Gesamtsystem.

SECANDA bietet heute somit neben flexiblen Zahlösungen, Unternehmen und Institutionen maßgeschneiderte und effiziente Lösungen für Identifikations-, Authentifizierungs- und Zugangsmanagement. Mit einer unabhängigen Softwareplattform ermöglicht SECANDA die sichere Erstellung und Verwaltung digitaler und physischer Nutzeridentitäten, unabhängig von herstellerspezifischen Systemen. Die Plattform ist offen und flexibel, sodass sie sich problemlos in unterschiedliche IT-Infrastrukturen integrieren lässt.

Nach der strategischen Neuausrichtung im Geschäftsjahr 2024 richtet die SECANDA ihre Aktivitäten konsequent auf den Ausbau sicherer Nutzeridentitäten sowie auf Lösungen in den Bereichen Physical Identity Access Management (PIAM) und Digital Access Management (DAM) aus - mit besonderem Fokus auf die Segmente Corporate und Care.

Die Ausgangssituation ist allgemein bekannt: eine Vielzahl unterschiedlicher Logins, Karten, Prozesse sowie fragmentierter Systeme, Zugänge und Medien. Diese Komplexität stellt eines der zentralen Herausforderungen moderner Organisationen dar.

SECANDA begegnet dieser Entwicklung mit einem ganzheitlichen Ansatz und etabliert die sichere, zentrale Nut-

zeridentität als einheitlichen Zugangspunkt zu sämtlichen Services innerhalb einer Organisation.

Das Ziel und Zweck der Arbeit von SECANDA ist es, durch eine zentrale Nutzer-Identität, Komplexität zu reduzieren und gleichzeitig Sicherheit zu erhöhen, damit Menschen sich einfach, sicher und nahtlos durch ihren Alltag bewegen können.

Ein weiterer strategischer Schwerpunkt liegt auf der fortschreitenden Digitalisierung des Hochschulcampus. Dabei wird die bestehende physische Karteninfrastruktur konsequent erweitert bzw. in digitale, mobile App-basierte Lösungen überführt.

Im Fokus steht dabei nicht allein das bargeldlose Bezahlen, sondern zunehmend auch die Nutzung des Smartphones als effektives Kommunikations- und Marketinginstrument. Dies ermöglicht einen direkten, zielgruppenspezifischen Austausch zwischen Betreiber und Nutzer und eröffnet ein breites Spektrum neuer Anwendungen und Mehrwerte - sowohl für Systembetreiber als auch für Endnutzer.

SECANDA wird in den kommenden Jahren die begonnene strategische Neuausrichtung konsequent fortsetzen. Das Produktportfolio wird dabei stärker auf die neuen Lösungen und strategischen Schwerpunkte ausgerichtet, um die Marktposition zu schärfen und das Profil des Unternehmens langfristig zu stärken.

Die SECANDA AG hat in den vergangenen Jahren gezielt Unternehmen aus ihrem Branchenumfeld akquiriert und damit ihre Marktposition gestärkt. Zukünftig wird das Unternehmen weiterhin selektiv prüfen, inwiefern Partnerschaften, Beteiligungen oder Übernahmen die strategische Ausrichtung sinnvoll ergänzen und zur Weiterentwicklung der Gruppe beitragen können.

Im Vergleich zum Vorjahr, in dem klassische Lösungen wie beispielsweise Zutrittskontrolle noch etwas stärker im Vordergrund standen, hat die SECANDA-Gruppe ihre strategische Ausrichtung weiterentwickelt. Der Schwerpunkt verlagert sich zunehmend auf digitale Plattformlösungen sowie softwarebasierte Services im Bereich Identitäts- und Zugangsmanagement und mobile Anwendungen.

Gleichzeitig zeigt sich eine stärkere Trennung der Geschäftsmodelle: Hardwarelastige Bereiche werden organisatorisch klarer von plattformorientierten Aktivitäten abgegrenzt. Damit unterstreicht SECANDA die Fokussierung auf skalierbare, digitale Lösungen und wiederkehrende Erlösmodelle.

Die SECANDA-Gruppe hat zum Stichtag 31.12.2025 einschließlich Geschäftsführer insgesamt 152 (Vj. 150) Mitarbeitende beschäftigt.

Konzernstruktur

Die SECANDA AG fungiert als strategische Holding der SECANDA-Gruppe und übernimmt zentrale Steuerungs-, Koordinations- und Verwaltungsfunktionen für die verbundenen Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2025 wurden mehrere strukturelle Maßnahmen zur weiteren Ausrichtung und Vereinfachung der Konzernstruktur umgesetzt. So wurde die zuvor eigenständig geführte Professional Services GmbH auf die SECANDA Systems AG verschmolzen.

Darüber hinaus erfolgte die Umfirmierung der InterCard Systems Inc. (USA) in SECANDA Inc., um die internationale Markenstrategie der Gruppe konsequent umzusetzen und die einheitliche Markenpositionierung zu stärken.

Zudem hat die SECANDA AG im Geschäftsjahr 2025 weitere 15 % der Anteile an der Control Systems GmbH & Co. KG von der Witwe des verstorbenen Mitgesellschafters und Geschäftsführers erworben. Damit wurde die Beteiligung der SECANDA AG an diesem Unternehmen auf nun 85% weiter ausgebaut.

Das operative Geschäft der SECANDA-Gruppe gliedert sich in vier Geschäftsbereiche, die die zentralen Lösungsfelder der Gruppe abbilden:

- **SECANDA PAYMENT & DIGITAL CAMPUS**
- **SECANDA ACCESS (PHYSICAL ACCESS & TIME sowie DIGITAL ACCESS / CYBER SECURITY)**
- **SECANDA SECURE**
- **SECANDA INTERNATIONAL**

Die Gesellschaften der Gruppe sind den Geschäftsbereichen wie folgt zugeordnet:

SECANDA PAYMENT & DIGITAL CAMPUS

- SECANDA Systems AG
- Polyright AG
- Control Systems GmbH & Co. KG

SECANDA SECURE - Physical Access Management PIAM+

- SECANDA Systems AG

SECANDA ACCESS - PHYSICAL ACCESS & TIME

- SECANDA Systems AG

SECANDA ACCESS - DIGITAL ACCESS / CYBER SECURITY

- IDpendant GmbH

SECANDA INTERNATIONAL

- Polyright AG
- SECANDA Inc. (vormals InterCard Systems Inc.)
- SECANDA Systems S.L.

Mit dieser Struktur bündelt die SECANDA-Gruppe ihre Kompetenzen in den Bereichen Payment, digitale Campuslösungen, physische und digitale Zutrittslösungen sowie internationale Geschäftsentwicklung und schafft damit die Grundlage für weiteres Wachstum und eine klare strategische Positionierung.

Geschäftsmodell und Märkte

PAYMENT & DIGITAL CAMPUS

(insbesondere SECANDA Systems AG, Polyright AG und Control Systems GmbH & Co. KG)

Die SECANDA Systems AG (kurz: SECANDA Systems), Villingen-Schwenningen, die Polyright AG (kurz: Polyright), Sion in der Schweiz, bieten ihren Kunden Gesamtlösungen für Identifikation, digitale Kommunikation und Bezahlen an.

SECANDA Systems und Polyright betreuen ihre eigenen Systeme von der Entwicklung über die Installation bis zum Service und vermarkten ihre Systeme gemeinsam unter der Marke SECANDA. Bei Bezahl- und Zugangssystemen an Universitäten und Hochschulen in Deutschland und der Schweiz, dem bislang weitaus größten Umsatzsegment sind diese Unternehmen mit der zentralen Chipkarte nach wie vor Marktführer in Deutschland und in der Schweiz.

Das flexible und leistungsfähige SECANDA System, das ursprünglich von Polyright entwickelt und durch die SECANDA Systems AG weiterentwickelt wurde, wird heute vermarktet und ermöglicht die erfolgreiche Ansprache neuer Zielgruppen auch außerhalb des Hochschul Umfeldes.

Neben dem Neukundengeschäft in bestehenden und neuen Märkten verfügen insbesondere SECANDA Systems und Polyright über ein starkes und gewachsenes Bestandskundengeschäft. Im Rahmen der Upgrade-Strategie liegt der Fokus darauf, bestehenden Kunden kontinuierlich neue Anwendungen und Technologien anzubieten. Dadurch wird über viele Jahre hinweg ein stabiles Basisgeschäft gesichert, das sich unter anderem aus regelmäßigen Karten- und Folgebestellungen sowie aus Softwarelizenzen, Serviceleistungen und technologisch bedingten Updates und Systemwechseln speist.

Parallel dazu treiben die Unternehmen die Einführung neuer lizenzbasierter Geschäftsmodelle im Bereich SECANDA SECURE voran und erschließen gezielt zusätzliche Märkte

im In- und Ausland. Diese Entwicklung ist bereits im Gange: Neue Lizenzmodelle wurden erfolgreich etabliert und bilden die Grundlage für eine nachhaltige Steigerung der wiederkehrenden Umsätze.

Langfristig führt dies zu einer strukturellen Veränderung der Erlösbasis. Einmalige Projektumsätze werden zunehmend in planbare, jährlich wiederkehrende Lizenzerlöse überführt, wodurch die Umsätze besser prognostizierbar und stabiler werden.

Die beteiligten Unternehmen arbeiten in der Entwicklung eng und abgestimmt zusammen, um ihre Kompetenzen gezielt zu bündeln. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf der gemeinsamen Weiterentwicklung moderner Softwarelösungen.

SECANDA Systems und Polyright kooperieren insbesondere im Bereich mobiler Anwendungen und der dazugehörigen Plattformlösungen. Im Mittelpunkt stehen dabei Smartphone-Apps, die einen wesentlichen Bestandteil des gesamten SECANDA- und Polyright-Ökosystems bilden. Eine zentrale Rolle übernimmt hierbei die SECANDA Systems S.L. mit Sitz in Valencia. Das Unternehmen entwickelt überwiegend im Auftrag mobile Anwendungen und trägt damit maßgeblich zur technologischen Weiterentwicklung und Innovationskraft der Gesamtlösung bei.

Die multifunktionalen Chipkartensysteme von SECANDA Systems wurden auch im Jahr 2025 vorwiegend an Universitäten, Hochschulen und Studentenwerke vermarktet, zugleich aber auch verstärkt außerhalb dieses traditionellen Umfelds. An den Hochschulen nutzen die Studierenden die Chipkarte von SECANDA Systems, um auf dem Hochschulgelände zu bezahlen oder sich zu identifizieren. Das Kerngeschäft von SECANDA Systems umfasst die Entwicklung und den Vertrieb von Zahlungs-, ID-, Zugangs- und Zeiterfassungssystemen und Gesamtlösungen für die unterschiedlichsten Einsatzgebiete und Märkte. SECANDA Systems tritt als Lösungsanbieter mit einem umfangreichen eigenen Produktportfolio und als Generalunternehmer auf und bietet den Kunden die komplette Dienstleistungskette, angefangen von der Beratung über die Produktentwicklung, das Projektmanagement bis hin zur System-Inbetriebnahme und dem After-Sales-Service.

Die Control Systems GmbH & Co. KG (kurz: Control Systems), Villingen-Schwenningen, an der die SECANDA AG 85% der Anteile hält, fokussiert sich auf das Druckmanagement. Control Systems verfügt auf diesem Gebiet über umfangreiches Know-how und eigene Softwareprodukte, die das Angebot der SECANDA-Gruppe ergänzen. Die Vermarktung der von Control Systems entwickelten oder vertriebenen Produkte erfolgt über Händler vor

Ort. Die reine Softwarelösung e-Follow wurde in den letzten Jahren auch während der Pandemie aktiv in Richtung Cloud-Lösung weiterentwickelt und wurde deshalb seitens des weltweit tätigen Herstellers von Kopierern und Drucker, der Firma TOSHIBA speziell für Europa als strategisch wichtiges Produkt innerhalb der TOSHIBA Gesamtlösung definiert.

SECANDA ACCESS

PHYSICAL ACCESS & TIME

Innerhalb der SECANDA Systems AG, werden die Produkte und Lösungen der vormals IntraKey technologies AG, Dresden für die Zutrittskontrolle und Zeiterfassung weiterentwickelt. Diese Lösungen werden über eigene Vertriebsmitarbeiter*innen Deutschlandweit vermarktet .

Das Systemangebot umfasst moderne Hard- und Softwarelösungen sowie Apps für die Zeiterfassung, den Zutritt zu Gebäuden ebenso wie die chipkartenbasierte Verwaltung von Schrankschlössern, Schließfächern und Spinden sowie Lösungen für die Reservierung und Planung von Räumen und für die Nutzung und Abrechnung von Fahrradboxen.

DIGITAL ACCESS & CYBER SECURITY (IDpendant GmbH)

Die SECANDA AG hält 54% der Anteile an der IDpendant GmbH mit Sitz in Unterschleißheim bei München. IDpendant ergänzt als Systemhaus das Produktportfolio der SECANDA-Gruppe um den Bereich der Absicherung von Daten mit der sicheren Identifikation. Bisher regeln die Lösungen der SECANDA-Gruppe zum Beispiel den Zugang zu Räumen oder Gebäuden mit der Chipkarte oder App (PHYSICAL ACCESS). Die Integration der Lösungen von IDpendant ermöglicht es, dass mit derselben Chipkarte oder App auch der Zugang zu Computern, Netzwerken und Daten abgesichert und geregelt werden kann (DIGITAL ACCESS). Bestehende Systeme der SECANDA-Gruppe können um diese Funktionalitäten erweitert werden. Bei der sicheren Authentifizierung wird der Zugang zu Rechnern und Netzwerk neben der Passwortabfrage zusätzlich durch das Auslesen der Chipkarte oder die Bestätigung per App abgesichert. Beim Single Sign-on werden Nutzer eines Netzwerks mit nur einer sicheren Identifikation berechtigt, auf Daten und Programme in verschiedenen Systemen zuzugreifen – sofern sie eine Berechtigung dafür haben. Berechtigungen lassen sich dabei auch an andere Rechner mitnehmen oder vorübergehend auf Vertreter übertragen. Die Absicherung des Zugangs zu einem Netzwerk, einem PC oder zu sensiblen Daten und Anwendungen gegen unautorisierte Nutzung gewinnt gerade in der heutigen Zeit eine immer höhere Bedeutung. Bereits in der Vergangenheit haben die

SECANDA Systems und die IDpendant GmbH in Projekten zusammengearbeitet. Durch die direkte Beteiligung sollen zukünftig weitere Synergien genutzt und die Lösungen von IDpendant den Kunden der SECANDA Unternehmen als neue Funktionalität für ihr System angeboten werden. Umgekehrt soll der Marktzugang von IDpendant auch die Absatzchancen der übrigen Unternehmen der SECANDA-Gruppe erhöhen.

SECANDA SECURE

(insbesondere SECANDA Systems AG)

Vor dem Hintergrund einer steigenden Nachfrage nach Sicherheitslösungen, Workflow-Management sowie Nutzer-Self-Service-Funktionen wurde mit SECANDA SECURE CORE eine neue, umfassende Systemlösung entwickelt. Dabei wurden bestehende Softwarekomponenten gezielt weiterentwickelt und durch marktverfügbare Teillösungen sinnvoll ergänzt.

Im Fokus stehen zentrale Prozesse des Mitarbeiterlebenszyklus – vom Onboarding über das Lifecycle Management bis hin zum Offboarding. Die Lösung ermöglicht eine ganzheitliche Steuerung der digitalen und physischen Zugriffsrechte (Physical Identity & Access Management sowie Digital Access Management). Sämtliche Abläufe rund um die digitale Mitarbeiteridentität – einschließlich Beantragung, Erstellung, Verwaltung, Sperrung und Ersatz von Mitarbeiterausweisen – werden vollständig digitalisiert. Dies führt zu effizienteren Prozessen und spürbaren Kostenvorteilen.

Ein weiterer Vorteil liegt in der hohen Integrationsfähigkeit: Bereits vorhandene Kundensysteme können über lizenzierte Konnektoren unkompliziert angebunden werden. Dadurch basiert SECANDA SECURE CORE auf einer flexiblen und unabhängigen Plattformarchitektur.

Die Nachfrage nach diesen Lösungen steigt derzeit insbesondere in den Märkten Corporate und Care deutlich an, was zusätzliches Wachstumspotenzial eröffnet.

SECANDA International

Die Internationalisierung der SECANDA CAMPUS Lösung gewinnt seit dem Geschäftsjahr 2025 erneut deutlich an Bedeutung innerhalb der Unternehmensstrategie. Insbesondere in den Märkten USA und Kanada zeigt sich eine hohe Nachfrage nach modernen digitalen Campuslösungen. Vor diesem Hintergrund werden bestehende Produkte gezielt weiterentwickelt und an die spezifischen Anforderungen dieser internationalen Märkte angepasst.

Im Zentrum der SECANDA SUITE steht dabei eine zentrale Nutzeridentifikation, die als verbindendes Element fungiert. Sie ermöglicht es, verschiedene Anwendungen

und Dienste – wie bargeldloses Bezahlen sowie den Zugang zu Gebäuden, Räumen und digitalen Systemen – über unterschiedliche Credentials nahtlos zu nutzen.

Der Leitgedanke „One Platform for Identity, Payments & Access“ unterstreicht diesen integrierten Ansatz: SECANDA bietet eine einheitliche Plattform, die Menschen, Services und Infrastrukturen über eine vertrauenswürdige Identität miteinander vernetzt. Dadurch profitieren insbesondere Universitäten von effizienten, sicheren und skalierbaren Lösungen für den digitalen Campus und darüber hinaus.

Markt und Wettbewerb

Die SECANDA Systems AG ist im deutschen Hochschulsegment, gemessen an der installierten Systembasis, weiterhin

Die **Polyright AG**, eine Tochtergesellschaft der SECANDA-Gruppe, nimmt in der Schweiz eine vergleichbare Marktposition ein wie die SECANDA Systems AG in Deutschland.

Der Bereich Physical Access & Time ist durch intensiven Wettbewerb geprägt – sowohl durch globale Player als auch durch eine Vielzahl mittelständischer Anbieter. In diesem anspruchsvollen Marktumfeld behauptet sich SECANDA Systems (vormals IntraKey technologies AG) seit Jahren erfolgreich als innovativer und flexibler Anbieter. Der Standort Dresden entwickelt sich stabil und verzeichnet ein kontinuierliches Wachstum. Auch innerhalb der Gesamtstruktur von SECANDA Systems sind die Voraussetzungen für weiteres Wachstum gegeben. Insbesondere der Bereich Zutrittskontrolle (Physical Access) zeichnet sich durch ein konstant hohes Marktvolumen sowie nachhaltige Wachstumsdynamik aus.

Diese positiven Rahmenbedingungen spiegeln sich in der Geschäftsentwicklung wider: Im Geschäftsjahr 2025

in TEUR	Stand Jahresende 2025	Stand Jahresende 2024	Veränderungen in %
Konzernsteuerungsgrößen (IFRS)			
Konzern-Umsatz	28.869	27.240	5,98%
Konzern-EBIT	718	1.237	-41,96%
Konzern-EBT	536	1.039	-48,41%
Kennzahlen für Investoren (IFRS)			
Konzern-EBITDA	2.032	2.517	-19,27%
Konzern-Investitionen	965	550	89,64%

führend positioniert. Die breite Verankerung an Hochschulen unterstreicht die starke Marktpräsenz in diesem zentralen Geschäftsfeld.

Der bestehende Kundenstamm bildet aufgrund der tiefen technologischen Integration der Lösungen in die jeweiligen Campusinfrastrukturen eine belastbare Grundlage für wiederkehrende Umsätze und langfristige Geschäftsbeziehungen. Gleichzeitig ergeben sich aus dieser Positionierung kontinuierliche Potenziale für den Ausbau bestehender Kundenbeziehungen.

Der zunehmende Wettbewerb durch neue Anbieter und technologische Ansätze erfordert eine gezielte Weiterentwicklung der Marktstrategie. SECANDA adressiert daher mit „SECANDA SECURE“ verstärkt die Segmente Corporate und Care und erweitert damit den Fokus über den etablierten Hochschulmarkt hinaus, um zusätzliche Wachstumspotenziale zu erschließen.

konnte der Bereich Physical Access & Time einen deutlichen Umsatzzuwachs erzielen.

Control Systems vermarktet Systeme für das Abrechnen, Bezahlen und Verwalten von Druckaufträgen, Scans und Kopien. Zum wichtigsten Kunden des Unternehmens zählt die Firma TOSHIBA. Der Hersteller von Kopierern, Druckern und Multifunktionsgeräten vermarktet die Druckmanagement-Lösung von Control Systems zusammen mit ihren Geräten. Die Entwicklung dieser Kooperation ist angesichts hoher Software-Margen ausschlaggebend für die zukünftige Gewinnentwicklung von Control Systems. Zusätzlich beliefert Control Systems zahlreiche Händler für Kopier- und Drucklösungen mit eigenen und fremden Produkten.

IDpendant ist im stark wachsenden Markt für IT-Sicherheitslösungen sehr gut positioniert und konnte vor die-

sem Hintergrund auch im Jahr 2025 erneut ein deutliches Wachstum verzeichnen. Der Markt selbst ist durch eine Vielzahl von Anbietern geprägt und entsprechend wettbewerbsintensiv.

Auch künftig soll das Unternehmen gezielt von der anhaltend hohen Nachfrage sowie dem zunehmenden Bedarf an IT-Sicherheit profitieren. Ziel ist es, die eigene Marktposition weiter auszubauen und das Wachstum nachhaltig fortzusetzen.

Geschäftsverlauf

Die wesentlichen Steuerungsgrößen und finanziellen Leistungsindikatoren für den Konzern sind die Umsatzerlöse, das EBIT und das EBT.

Nachfolgend angegeben ist die Entwicklung der wesentlichen Steuerungsgrößen und Kennzahlen in TEUR auf Basis des IFRS -Konzerns.

Erläuterung der Kennzahlenbasis

Das **EBITDA** ist das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen. Der Aufwand für die Nutzung gemieteter oder geleaseter Immobilien und Mobilien ist gemäß IFRS in den Abschreibungen erfasst und somit nicht im EBITDA enthalten.

Das **EBIT** ist das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern. Das **EBT** ist das Ergebnis vor Ertragsteuern. Die **Konzern-Investitionen** umfassen im Wesentlichen Investitionen in selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 436 (Vj. TEUR 142), Sachanlagevermögen TEUR 1 (Vj. TEUR 74) und Zugänge aus Nutzungsrechten gemäß IFRS 16 in Höhe von TEUR 527 (Vj. TEUR 304).

Insgesamt sind wir mit dem Geschäftsverlauf trotz des Ergebnismrückgangs sehr zufrieden. Das erzielte Umsatzwachstum bei gleichzeitig strukturell gesenkten Kosten infolge der bereits im Geschäftsjahr 2024 eingeleiteten Maßnahmen, die ihre Wirkung auch im Jahr 2025 entfaltet haben, hat zu einem sehr positiven Gesamtergebnis geführt. Die Umsatzprognose des Vorjahres von 28-29 Mio. Euro wurde erreicht.

Die Prognose für das Ergebnis („leicht unterhalb von 2024“) konnte hingegen nicht eingehalten werden; tatsächlich lag das Ergebnis deutlich unter dem Vorjahresniveau. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass auf Basis der im Jahresverlauf gewonnenen Markterkenntnisse zusätzliche Investitionen im operativen Geschäft getätigt wurden, die ursprünglich nicht in der

Budgetplanung enthalten waren. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um den Ausbau der Entwicklungsabteilung in Spanien sowie erhöhte Marketingaufwendungen für die Märkte in den USA und Kanada.

Die Materialaufwandsquote ist von 36,6 % auf 37,2 % gestiegen. Ebenso erhöhte sich die Personalaufwandsquote von 42,2 % auf 43,7 %, während die sonstigen Kosten von 14,0 % auf 15,4 % anstiegen. Ursächlich hierfür ist vor allem die signifikante Umsatzsteigerung im Bereich Physical Access & Time. Dieser Bereich umfasst verstärkt Projekte mit höherem Hardwareanteil, wodurch sich der Produktmix entsprechend verschoben hat und der Materialaufwand höher ausfiel als ursprünglich geplant.

Besonders erfreulich ist, dass die ersten Markterfolge der neu entwickelten Lösungen bestätigen, dass die eingeleitete Neuausrichtung der SECANDA Systems AG strategisch richtig war.

Um diese initialen Erfolge weiter auszubauen und nachhaltig im Markt zu verankern, werden jedoch weitere gezielte Investitionen erforderlich sein. Insbesondere die bereits erfolgten Neueinstellungen in den Bereichen Research & Development sowie Produktmanagement stellen wichtige Voraussetzungen für zukünftiges Wachstum dar, wirken sich jedoch kurzfristig ergebnisbelastend aus. Dies ist vor dem Hintergrund der in den Vorjahren umgesetzten umfangreichen Kostensenkungsmaßnahmen ein bewusster und notwendiger Schritt zur langfristigen Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit.

Ertragslage

Die SECANDA AG konnte ihre Umsatzerlöse im Konzern von TEUR 27.240 auf TEUR 28.869 steigern und damit ein Wachstum von 6,0 % erzielen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der positiven Geschäftsentwicklung in den Bereichen Digital Access & Cyber Security sowie Physical Access & Time. Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Payment & Digital Campus sowie Physical Access & Time lagen im Geschäftsjahr bei TEUR 20.384 (Vj. TEUR 19.642) und entwickelten sich insgesamt stabil.

Wachstumstreiber war hierbei insbesondere der Bereich Physical Access & Time. Der Geschäftsbereich Digital Access & Cyber Security verzeichnete ein deutliches Wachstum von TEUR 7.181 auf TEUR 8.486 (+18 %). Der Ergebnisbeitrag konnte im Zuge dieser Entwicklung ebenfalls gesteigert werden.

Das EBITDA reduzierte sich im Konzern von TEUR 2.517 auf TEUR 2.032. Das EBIT lag im Geschäftsjahr bei TEUR 718 (Vj. TEUR 1.237). Das EBT betrug TEUR 536 (Vj. TEUR 1.039).

Insgesamt ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss von TEUR 132 (Vj. TEUR 549). Das Ergebnis je Aktie beträgt EUR 0,06 (Vj. EUR 0,24).

Das Geschäftsjahr war geprägt von einer steigenden Nachfrage nach integrierten Sicherheitslösungen. Mit „SECANDA SECURE“ sowie erweiteren Angeboten im Bereich Physical und Digital-Access wurde eine solide Grundlage für die weitere Marktdurchdringung geschaffen. Die im Berichtszeitraum gewonnenen Projekte übernehmen dabei eine wichtige Rolle als Referenzprojekte und bilden die Basis für die Skalierung des Geschäftsmodells.

Im Fokus der kommenden Perioden steht die konsequente Ausweitung der Kundenbasis sowie die gezielte Umsetzung der Go-to-Market-Strategie in den Segmenten Corporate, Care und Digital Campus. Erst durch eine signifikante Erhöhung der Projektanzahl in diesen Zielmärkten kann eine nachhaltige Positionierung und Skalierung der Lösungen erreicht werden.

Vermögens- und Finanzlage

Die SECANDA AG verfügt im Konzern weiterhin über eine solide Eigenkapital- und Finanzausstattung.

Das Eigenkapital erhöhte sich von TEUR 12.312 auf TEUR 12.517. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das positive Konzernergebnis zurückzuführen.

Die Investitionstätigkeit lag im Geschäftsjahr leicht unterhalb der Abschreibungen. Infolgedessen reduzierte sich das Anlagevermögen von TEUR 11.809 auf TEUR 11.473.

Geschäftsjahr 2025 wurde ein Investitionsdarlehen für den Bereich „SECANDA SECURE“ in Höhe von TEUR 500 aufgenommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten im Zuge planmäßiger Tilgungen (TEUR 661) trotz der Neuaufnahme des Investitionsdarlehens von TEUR 2.674 im Jahr 2024 auf TEUR 2.513 im Jahr 2025 reduziert werden. Gleichzeitig erhöhte sich der Finanzmittelbestand leicht von TEUR 2.230 auf TEUR 2.257.

Die Zinsaufwendungen in Höhe TEUR 161 gingen infolge der Tilgungen weiter zurück.

Auf Basis bestehender Kreditlinien verfügt die Unternehmensgruppe weiterhin über ausreichende finanzielle Handlungsspielräume. Für den Fall zusätzlicher Investitionen – insbesondere im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung von „SECANDA SECURE“ sowie der weiteren Internationalisierung – kann sich mittelfristig zusätzlicher Finanzierungsbedarf ergeben.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2025 hatte der Vorstand einen Konzernumsatz in der Größenordnung von EUR 28,0 Mio. bis EUR 29,0 Mio. erwartet. Mit einem erzielten Konzernumsatz von EUR 28,9 Mio. lag der SECANDA Konzern am oberen Ende dieser Erwartungen.

Für EBIT und EBT wurde – auch vor dem Hintergrund geplanter Investitionen – ein Ergebnis leicht unterhalb des Vorjahresniveaus prognostiziert. Mit einem EBT von TEUR 536 und einem EBIT von TEUR 718 lagen die Ergebniskennzahlen deutlich unter dem Vorjahr. Ursächlich hierfür waren zusätzliche, im Jahresverlauf getätigte Investitionen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Ausbau von „SECANDA SECURE“ sowie der Internationalisierung.

Für das laufende Geschäftsjahr 2026 erwartet der Vorstand einen weiteren Umsatzanstieg auf EUR 29 Mio. bis EUR 30 Mio. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die neuen Geschäftsmodelle der Lösungen und Produkte zunehmend von einmaligen Projektumsätzen hin zu wiederkehrenden, jährlich generierten Lizenzerlösen (Recurring Revenues) transformiert werden.

Diese Umstellung führt zu einer höheren Planbarkeit und Visibilität der Umsätze, da ein wachsender Anteil der Erlöse auf mehrjährige Vertragsstrukturen mit gesicherten Einnahmen basiert. Gleichzeitig kann sich der Übergang zu diesem Geschäftsmodell kurzfristig dämpfend auf das Umsatzwachstum auswirken, bietet jedoch mittel- bis langfristig eine stabilere und skalierbare Ertragsbasis.

Für das Gesamtjahr 2026 sind gezielt weitere Investitionen in die Bereiche „SECANDA SECURE“, „SECANDA Digital Campus“ sowie in die Internationalisierung vorgesehen. Diese Maßnahmen dienen der strategischen Weiterentwicklung und Skalierung des Geschäftsmodells, werden jedoch kurzfristig das Ergebnis belasten. Vor diesem Hintergrund wird für das Geschäftsjahr 2026 ein Ergebnis unterhalb des Niveaus von 2025 erwartet.

Chancen und Risiken

Marktverwerfungen in Folge des Ukraine-Kriegs oder anderer politischer Entscheidungen haben zu hoher Inflation und Preissprüngen geführt. Auch wenn sich die Effekte erwartungsgemäß relativieren, kann dies dazu führen, dass Kostensteigerungen nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden können.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wie Inflation und unerwartet starke Zins- und/oder Preisanstiege und in der Folge konjunkturelle Sorgen können vor allem bei den Wirtschaftsunternehmen zu einer spürbaren Investitionszurückhaltung führen

Insbesondere hohe Zinsen können nach der Verschiebung und Stornierung von Bauprojekten stark negativen Einfluss auf den Bereich Zutrittskontrolle haben, der Bauprojekte in der Regel abschließt und deshalb erst zeitlich nachgelagert auf eine rückläufige Baukonjunktur reagiert. Allerdings erzielt der Bereich unabhängig davon hohe Umsätze außerhalb des Neubaus.

Auch wenn für das laufende Geschäftsjahr 2026 erwartet wird, dass vor allem in den Bereichen Corporate & Care verstärkt investiert wird besteht durch die unsichere geopolitische Situation weiterhin das Risiko, dass negative Effekte zurückkehren, länger andauern oder größere Auswirkungen haben als heute erwartet.

Trotz vorhandener Förderprogramme, insbesondere im Kliniksektor sowie in der öffentlichen Verwaltung, verfügen viele Kunden nur über begrenzte personelle Ressourcen zur eigenständigen Implementierung neuer digitaler Lösungen. Vor diesem Hintergrund gewinnt das Software-as-a-Service (SaaS)-Modell zunehmend an Bedeutung, bei dem SECANDA neben der Bereitstellung der Lösung auch den operativen Betrieb der Gesamtplattform übernimmt.

Dies bringt zusätzliche Anforderungen mit sich: Neben erhöhtem Bedarf an personellen und finanziellen Ressourcen sind insbesondere erweitertes technologisches Know-how sowie entsprechende Qualifikationen erforderlich. Gleichzeitig werden vermehrt umfassende Zertifizierungen - wie beispielsweise ISO 27001 - von Kundenseite vorausgesetzt. Der Nachweis dieser Standards ist mit aufwendigen Prozessen verbunden, stellt jedoch eine wichtige Grundlage für den weiteren Marktausbau und das Vertrauen in die Lösungen von SECANDA dar.

Es besteht das Risiko, dass bestimmte Dienstleistungen, die von Kunden der SECANDA-Gruppe angeboten werden - insbesondere Mensa- und Gastronomieangebote sowie die Nutzung von Multifunktionsdruckern in Einrichtungen und Büros - infolge veränderter Nutzungsgewohnheiten sowie des Einsatzes neuer, zwischenzeitlich verfügbarer Technologien strukturell und dauerhaft weniger nachgefragt werden.

Hieraus resultierende Umsatzrückgänge auf Kundenseite können sich mittelbar negativ auf die Geschäftsentwicklung der SECANDA-Gruppe auswirken. Das Ausmaß dieser Effekte hängt maßgeblich von der Geschwindig-

keit technologischer Veränderungen sowie der Anpassungsfähigkeit der jeweiligen Geschäftsmodelle ab.

Gleichzeitig eröffnet die fortschreitende Digitalisierung neue Chancen für digitale Plattformlösungen, mobile Identitäts- und Zugangssysteme sowie cloudbasierte Betriebsmodelle. Insbesondere Software-as-a-Service-Angebote und integrierte digitale Lösungen gewinnen in diesem Zusammenhang zunehmend an Bedeutung und erschließen zusätzliche Marktpotenziale für die SECANDA-Gruppe.

Darüber hinaus bietet der verstärkte Einsatz von Künstlicher Intelligenz zusätzliche Chancen, etwa zur Optimierung von Betriebsprozessen, zur Verbesserung der Nutzererfahrung sowie zur Entwicklung neuer, datenbasierter Services. KI-gestützte Anwendungen können insbesondere im Bereich Zugangssysteme, Sicherheitslösungen und Nutzerinteraktionen einen weiteren Differenzierungsfaktor darstellen und die Skalierbarkeit der Geschäftsmodelle erhöhen.

Innovationen, neue Anbieter und der Trend zum bargeldlosen Bezahlen in allen Bereichen des täglichen Lebens haben sich insbesondere während und nach der Pandemie dynamisch entwickelt. Dadurch stehen öffentlich zugängliche Zahlungssysteme über Geschäftsbanken sowie neue Paymentanbieter zunehmend im Wettbewerb zu den Lösungen von SECANDA. Auch wenn die Systeme von SECANDA in spezifischen Anwendungsfällen weiterhin entscheidende Vorteile und breitere Einsatzmöglichkeiten bieten, führen die veränderten Marktbedingungen zu einer höheren Komplexität in den Entscheidungsprozessen auf Kundenseite und können dadurch zu Verzögerungen bei der Auftragsvergabe führen.

Die SECANDA AG ist in der Vergangenheit bereits zahlreiche Beteiligungen und Übernahmen eingegangen. Die SECANDA AG wird auch in Zukunft attraktive Beteiligungs- und Übernahmemöglichkeiten prüfen. Eine gelungene Übernahme könnte im Konzern zu einem deutlichen Umsatz- und Ergebnissprung führen. Sollten sich trotz sorgfältiger Prüfung Übernahmen oder Beteiligungen schlecht entwickeln, könnte dies das Konzernergebnis belasten und zu Abschreibungen führen.

Das zyklische Neugeschäft erfordert verstärkte Bemühungen im Bereich der Ressourcen und Liquiditätsplanung. Darüber hinaus dürfte es aufgrund der hohen Marktdurchdringung in den kommenden Jahren immer schwieriger werden, attraktive Neukunden im Hochschulbereich in Deutschland zu gewinnen. Aufgrund des bestehenden Kundenstamms und des daraus resultierenden Basisumsatzes ist die Abhängigkeit vom Neuprojektgeschäft jedoch nach wie vor reduziert.

Über die Hochschulen, die Chipkartensysteme von SECANDA einsetzen, verfügt die SECANDA Systems AG über Zugang zu rund 1,3 Millionen Studierenden, überwiegend in Deutschland. Hinzu kommen weitere Nutzergruppen über die Kunden der Schwestergesellschaften und Beteiligungen in Deutschland und der Schweiz.

Sollte es SECANDA gelingen, gemeinsam mit neuen Partnern zusätzliche Verträge im Zusammenhang mit dem Zugang zu diesen Nutzergruppen abzuschließen oder darauf aufbauend neue Geschäftsmodelle zu etablieren, könnte sich daraus ein erhebliches Wachstumspotenzial ergeben, das sich positiv auf die zukünftige Ertragsentwicklung der SECANDA-Gruppe auswirken kann.

Für SECANDA Systems und Polyright als Technologieunternehmen ergibt sich die Herausforderung, die über Jahre entstandene, sehr breit aufgestellte Produktpalette immer zeitnah auf dem neuesten Stand hinsichtlich Designs und Funktionalität zu halten – und dies zu wettbewerbsfähigen Preisen. Aufgrund steigender funktionaler Anforderungen und der generellen technischen Weiterentwicklung muss die SECANDA-Gruppe aktiv neue Technologien verfolgen und implementieren, was tendenziell zusätzliche Personalressourcen erfordert.

Die neuen Technologien und Produkte und das Thema ‚Nutzerplattform‘ bietet für SECANDA und die Gruppenfirmen neue Anwendungsmöglichkeiten und damit den Zugang zu neuen Märkten und Kundenkreisen. Die Vermarktung der Lösungen in neue Märkte national und international erfordern Investitionen im Bereich Vertrieb und Service.

SECANDA ist mit der Chipkarte an den Hochschulen im Bereich bargeldloser Zahlungssysteme tätig. Neue Anbieter und neue Technologien wie Mobile Payment und Open-Loop-Payment-Systeme, App-basierte Kommunikations- und Informationssysteme oder moderne Kassensysteme streben nach Marktanteilen in diesem Bereich. Das bietet SECANDA Chancen durch die Einführung und Lizenzierung neuer Technologien und Dienste im Kundenkreis der Hochschulen, bei deren Studierenden und darüber hinaus. Allerdings entstehen auch Risiken, dass neue Bezahl- oder APP-basierte Ausweissysteme die vorhandenen SECANDA-Lösungen nicht nur ergänzen, sondern teilweise ersetzen. Insgesamt können bestehende und neue Wettbewerber speziell im Hochschulmarkt die Marktführerschaft von SECANDA angreifen und so starken Einfluss auf Margen, Geschäftsmodelle und Umsatz nehmen.

Die große Anzahl an Bestandskunden bestellt weiterhin regelmäßig Chipkarten für neue Studierende sowie weitere Nutzergruppen nach. Dieses Geschäft trägt derzeit wesentlich zur Umsatz- und Ertragslage der SECANDA

Systems AG bei. Die Kunden sind dabei technisch an die von SECANDA kodierte Chipkarte gebunden. Sollte es dennoch zu einem Rückgang des Kartenvolumens, der Lizenzumsätze oder der erzielten Margen in diesem Geschäft kommen, könnte dies einen erheblichen Einfluss auf die Ertragslage der SECANDA Systems AG haben.

Die Konzerngesellschaften sehen sich darüber hinaus regelmäßig mit sich verändernden Markt- und Rahmenbedingungen konfrontiert. Um darauf zu reagieren und die strukturellen Voraussetzungen für weiteres Wachstum sowie eine effiziente Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe zu schaffen, können organisatorische Anpassungen und Reorganisationen erforderlich werden. Solche Maßnahmen können kurzfristig mit zusätzlichen Kosten verbunden sein.

Mit zunehmender internationaler Geschäftstätigkeit steigt grundsätzlich auch das Wechselkursrisiko der Konzerngesellschaften. Der Anteil der Umsätze außerhalb der Eurozone ist derzeit jedoch – mit Ausnahme der Geschäftstätigkeit in der Schweiz – noch vergleichsweise gering, sodass daraus gegenwärtig kein wesentlich erhöhtes Risiko für die SECANDA-Gruppe resultiert.

Für Ansprüche aus eventuell durch Produkte verursachte Schäden bestehen Produkthaftpflichtversicherungen, dennoch könnte es in der Unternehmensgruppe zu Schäden kommen, die nicht von Versicherungen gedeckt sind.

Seit dem 01.01.2024 ist die SECANDA AG nicht mehr börsennotiert. Der Aufsichtsrat der SECANDA AG hält heute persönlich rund die Hälfte der Anteile an der Gesellschaft. Maßgebliche Einflüsse auf die strategische Ausrichtung können sich sowohl aus der aktuellen Aktionärsstruktur als auch aus möglichen Veränderungen im Aktionärskreis ergeben. Gleichzeitig kann sich aus der bestehenden Aktionärsstruktur weiterhin ein Zugang zu neuen Märkten, Technologien, Geschäftspartnern sowie zu zusätzlichem Kapital ergeben.

Weitere Chancen bestehen in der Möglichkeit einer Finanzierung des Unternehmens oder auch in einer gesamthafter Veräußerung der Aktien außerhalb der Börse. Demgegenüber stehen Risiken, die sich insbesondere aus der eingeschränkten Fungibilität der Aktien sowie aus dem Wegfall börsenrechtlicher Transparenzanforderungen ergeben können.

Nach Einschätzung des Vorstands hat die Gesellschaft die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um die Kosten- und Ertragssituation der SECANDA-Gruppe nachhaltig zu sichern. Gleichwohl kann eine anhaltend niedrige Rentabilität bei gleichzeitig bestehenden Tilgungsver-

pflichtungen zu einem erhöhten Liquiditätsbedarf der SECANDA-Gruppe führen. Darüber hinaus werden in den kommenden Jahren weitere Investitionen erforderlich sein, um die Position der SECANDA-Gruppe in neuen Märkten sowie in technologischen Zukunftsfeldern weiter zu stärken.

Der Vorstand überwacht daher kontinuierlich die Liquiditätsentwicklung und den möglichen Finanzierungsbedarf der Gruppe und wird bei Bedarf zusätzliche Maßnahmen zur Sicherstellung der Liquidität prüfen und ergreifen.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird regelmäßig eine Liquiditätsanalyse durchgeführt, welche einen Überblick über den erwarteten Liquiditätsbedarf im Konzern vermittelt. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Villingen-Schwenningen, am 8. Mai 2026

Gerson Riesle
Vorstand

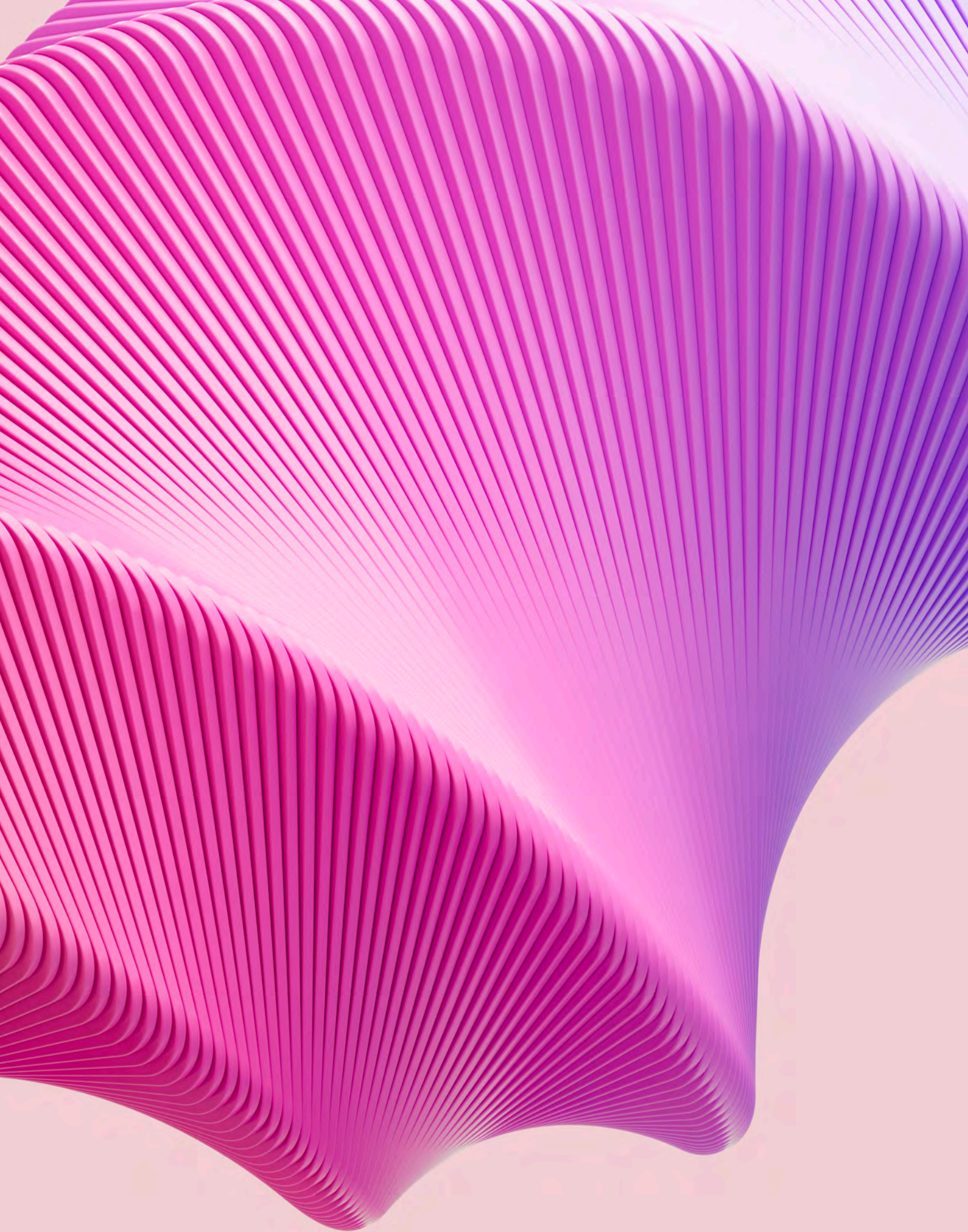
Risikobericht über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Konzern bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten, sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Der Kundenstamm setzt sich bei der SECANDA Systems AG und Polyright nach wie vor im Wesentlichen aus Hochschulen und Universitäten sowie zunehmend großen Unternehmen und Institution mit guter Bonität zusammen. Das den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen anhaftende inhärente Ausfallrisiko wird von der Geschäftsführung anhand von Plan-Ist-Vergleichen systematisch monatlich überwacht. Durch die Durchführung von Factoring sind Forderungsausfälle die absolute Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt die SECANDA Systems AG durch die Factoring Vereinbarung zudem über ein adäquates Debitorenmanagement. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels Eigenmitteln und Lieferantenkrediten sowie bei Bedarf über Kontokorrentlinien und Factoring. Polyright und IDpendant als weitere große Tochtergesellschaften verzichten vor dem Hintergrund der Bonität ihrer Kundenstruktur anders als SECANDA Systems auf Forderungsausfallversicherungen und sichern ihre Forderungen auch nicht über Factoring ab. Die oftmals fortlaufende Fakturierung im Projektverlauf und Anzahlungsrechnungen relativieren dabei das Risiko für die beiden Unternehmen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Unterjährig erfolgt hier monatlich ein Abgleich zwischen der Ertragsplanung und den Ausweisen in den Betriebswirtschaftlichen Auswertungen, sodass mögliche Risiken zeitnah erkannt werden können.

SECANDA KONZERN JAHRESABSCHLUSS (IFRS)

BILANZ	34
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	36
ANHANG	38
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS	52
KAPITALFLUSSRECHNUNG	56
KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	58
BESTÄTIGUNGSVERMERK	60



KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2025

AKTIVA

		31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	C1/C2	9.778.904,70	9.949.339,65
Sachanlagen	C1	1.693.648,52	1.860.022,73
Finanzanlagen	C1	260,00	260,00
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	C6	533.728,80	355.457,01
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	C7	0,00	0,00
Latente Steueransprüche	C3	0,00	0,00
Summe langfristige Vermögenswerte		12.084.166,77	12.165.079,39
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	C4	2.885.798,02	2.927.230,63
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	C5	2.567.395,79	2.603.646,76
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	C6	1.532.768,31	1.748.200,51
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	C7	2.036.327,83	1.284.223,41
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		2.256.893,91	2.230.398,21
Summe kurzfristige Vermögenswerte		11.279.183,86	10.793.699,52
Bilanzsumme		<u>23.285.725,88</u>	<u>22.958.778,91</u>

PASSIVA

		31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	C8	2.323.633,00	2.323.633,00
Kapitalrücklage	C8	4.838.169,99	4.915.794,74
andere Gewinnrücklagen	C9	2.387.582,56	2.387.582,56
Gewinnvortrag	C8	2.154.982,16	1.606.298,84
Konzernergebnis	C8	131.290,38	548.683,32
Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	C8	186.765,79	169.314,92
		<hr/>	<hr/>
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen		12.100.048,63	11.951.307,38
Nicht beherrschende Anteile	C10	494.176,62	360.739,36
		<hr/>	<hr/>
Summe Eigenkapital		12.594.225,25	12.312.046,74
Schulden			
Langfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	C13	1.672.437,08	1.826.480,16
Leasingverbindlichkeiten	C12	892.128,91	918.158,91
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	C14	823.159,54	1.261.801,32
Latente Steuerverbindlichkeiten	C3	415.165,62	403.511,17
		<hr/>	<hr/>
Summe langfristige Schulden		3.802.891,15	4.409.951,56
Kurzfristige Schulden			
Ertragsteuerrückstellungen	C11	195.117,99	187.934,24
Sonstige Rückstellungen	C11	1.153.295,41	1.170.202,18
Finanzielle Verbindlichkeiten	C13	867.607,28	927.711,40
Leasingverbindlichkeiten	C12	517.343,93	664.754,59
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	C12	1.515.770,24	1.380.114,36
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	C14	2.717.099,38	1.906.063,84
		<hr/>	<hr/>
Summe kurzfristige Schulden		6.966.234,23	6.236.780,61
		<hr/>	<hr/>
Summe Schulden		10.769.125,38	10.646.732,17
Bilanzsumme			
		23.285.725,88	22.958.778,91
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG KONZERN

vom 01.01.2025 bis 31.12.2025		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse	D1	28.869.138,83	27.239.806,54
Sonstige Erträge	D2	676.763,49	444.072,56
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		49.654,31	-22.892,79
Andere aktivierte Eigenleistungen	D3	250.278,00	142.318,70
Materialaufwand	D4	10.767.547,14	9.965.382,65
Personalaufwand	D5	12.613.871,80	11.510.314,95
Abschreibungen		1.313.944,01	1.279.782,92
Sonstige Aufwendungen	D6	4.432.896,00	3.810.792,18
EBIT		717.575,68	1.237.032,31
Sonstige Finanzerträge	D7	26.361,50	51.788,01
Finanzaufwand	D7	208.022,38	250.239,14
EBT		535.914,80	1.038.581,18
Ertragsteuern	D8	245.727,51	331.150,26
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Steuern		290.187,29	707.430,92
Konzernjahresfehlbetrag / -überschuss vor nicht beherrschenden Anteilen		290.187,29	707.430,92
Nicht beherrschende Anteile am Konzernüberschuss/ -fehlbetrag		-158.896,91	-158.747,61
Konzernjahresfehlbetrag / -überschuss		131.290,38	548.683,31



SCHON HEUTE DIGITAL UND VERNETZT
MIT DER DIGITALEN ID VON SECANDA

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

ZUM JAHRESABSCHLUSS FÜR DIE PERIODE VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

A

Allgemeine Angaben

Das Mutterunternehmen ist die SECANDA AG, Villingen-Schwenningen, eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Freiburg im Breisgau in der Abteilung B unter der Nummer 603048.

Der von der SECANDA AG, Villingen-Schwenningen, als Obergesellschaft erstellte Konzernabschluss der SECANDA-Firmengruppe zum 31. Dezember 2025 wurde nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in Übereinstimmung mit den zum Abschlussdatum geltenden International Accounting Standards (IAS) bzw. International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards (IASB) freiwillig aufgestellt.

Der Konzernabschluss ist gemäß § 315e HGB mit befreiender Wirkung für einen Konzernabschluss nach HGB in Übereinstimmung mit den Richtlinien des IASB erstellt. Um die Gleichwertigkeit mit einem nach handelsrechtli-

chen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss zu erreichen, werden alle Angaben und Erläuterungen veröffentlicht, die vom HGB gefordert werden und die über die nach IFRS notwendigen Abgabepflichten hinausgehen.

Das Geschäftsjahr der SECANDA AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Angaben erfolgen in EUR/ TEUR.

Die Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Sämtliche Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften, die nach nationalem Recht erstellt sind, wurden an IFRS sowie an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der SECANDA AG angepasst. Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel der SECANDA AG durch Zu- und Abflüsse innerhalb der Berichtsperiode. Bei der Darstellung wird in Übereinstimmung mit IAS 7 (Cash Flow Statements) in Zahlungsströme aus operativer, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Im Geschäftsjahr 2025 waren folgende Standards bzw. Änderungen von Standards erstmals verbindlich anzuwenden:

Standard	Anwendungspflicht	Übernahme durch EU	Voraussichtliche Auswirkung
IAS 21: Mangel an Umtauschbarkeit	01.01.2025	Ja	Keine Auswirkungen

Veröffentlichte und von der EU übernommene, noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards

Die nachfolgenden, vom IASB veröffentlichten und von der EU übernommenen Änderungen an Standards sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden von der SECANDA-Firmengruppe im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 nicht berücksichtigt. Der Konzern beabsichtigt keine vorzeitige Anwendung dieser Standards.

IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Anhang“: IFRS 18 enthält Anforderungen an die Darstellung und Offenlegung von Informationen im Abschluss und ersetzt IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“. Der neue Standard verlangt, in Abhängigkeit von der Hauptgeschäftstätigkeit, insbesondere die Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen in die betriebliche Kategorie, die Investitionskategorie sowie die Finanzierungskategorie und die verpflichtende

Darstellung definierter Zwischensummen in der Gewinn- und Verlustrechnung. Darüber hinaus schreibt IFRS 18 Angaben im Anhang zu ergebnisorientierten unternehmensindividuellen Leistungskennzahlen (sogenannte „Management-defined performance measures“ - MPMs) vor und führt neue Leitlinien zur Gruppierung von Informationen (Aggregation und Disaggregation) ein. Ferner fallen Ausweiswahlrechte in der Kapitalflussrechnung für Zinsen und Dividenden weg. Derzeit werden die Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 18 auf den Konzernabschluss analysiert und bewertet.

Standard	Anwendungspflicht	Übernahme durch EU	Voraussichtliche Auswirkung
Verbesserungen an IFRS 1, 7, 9 und 10 sowie IAS 7	01.01.2026	Erfolgt	Keine Auswirkungen
IFRS 9, IFRS 7: Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	01.01.2026	Erfolgt	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 9, IFRS 7: Änderungen für Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen	01.01.2026	Erfolgt	Auf Basis der derzeitigen Stromlieferverträgen keine Auswirkungen
IFRS 18: Darstellung und Angaben im Abschluss	01.01.2027	Erfolgt	Auswirkungen werden geprüft

B

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Angesichts möglicher Auswirkungen des anhaltenden russischen Krieges gegen die Ukraine sowie der Eskalation der Lage im Nahen Osten auf die operative Tätigkeit der SECANDA-Firmengruppe erfolgt eine fortlaufende Analyse möglicher bilanzieller Effekte und der Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Eine ausführliche Erläuterung der Effekte auf das operative Geschäft ist im Lagebericht enthalten.

Bilanzierungs- und Bewertungseffekte ergeben sich weiterhin aus öffentlichen Unterstützungsleistungen, die der Konzern in den Vorjahren in Anspruch genommen hat, um die wirtschaftlichen Folgen von Covid-19 sowie die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen abzumildern. In den Jahren 2020 und 2021 wurden Covid-19-Kredite in Höhe von EUR 484.262,17 sowie ein KfW-Darlehen in Höhe von EUR 600.000,00 in Anspruch genommen, die seitdem planmäßig zurückgeführt werden. Weitere Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungseffekten sind in den jeweiligen Angaben zur Bilanz bzw. zur Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

2. Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, erfordert bei einigen Posten, Annahmen zu treffen, die sich auf den Ansatz in der Bilanz bzw. in der Gesamtergebnisrechnung des Konzerns sowie auf die Angabe von Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten auswirken. Alle Annahmen und Schätzungen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln. Die zugrundeliegenden Annahmen und Schätzungen werden fortlaufend überprüft. Dabei ergeben sich für den Ersteller des Konzernabschlusses gewisse Ermessensspielräume.

Vor dem Hintergrund des makroökonomischen Umfelds, wie beispielsweise die konjunkturelle Entwicklung der Absatzmärkte und die Preisentwicklung von Material, bestehen derzeit erhöhte Unsicherheiten in Bezug auf Schätzungen und Risiken im Hinblick auf wesentliche Buchwertanpassungen. Die zur Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses getroffenen Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf:

- die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen – insbesondere aus Verlustvorträgen – bei der Bewertung aktiver latenter Steuern
- die Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte
- die Beurteilung der Werthaltigkeit von langfristigen Vermögenswerten gemäß IAS 36 insbesondere hinsichtlich der prognostizierten Cashflows
- die Beurteilung der technischen Realisierbarkeit und des künftigen wirtschaftlichen Nutzens insbesondere hinsichtlich der prognostizierten Cashflows aus Entwicklungsprojekten bei der Aktivierung von Entwicklungskosten nach IAS 38
- die Festlegung von Nutzungsdauern bei der Bewertung immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen
- die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der Ausübung von Verlängerungs-, Kauf- oder Kündigungsoptionen zur Bewertung der Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16
- die Methode der Vorratsbewertung sowie die Festlegung von Bewertungsroutinen und Abschlägen
- die Einschätzung von erwarteten Verlusten im Rahmen der Bewertung von Vertragsvermögenswerten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- die Annahmen und Methoden der Bewertung sonstiger Rückstellungen – beispielsweise für Garantieverpflichtungen

3. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der SECANDA AG alle Tochterunternehmen voll einbezogen. Es handelt sich einschließlich der Muttergesellschaft um fünf deutsche Gesellschaften, eine amerikanische Gesellschaft, eine schweizerische Gesellschaft und eine spanische Gesellschaft.

Nachfolgend aufgeführte Gesellschaften wurden im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen:

- SECANDA Systems AG, Sitz in Villingen-Schwenningen (Deutschland), Anteil am Geschäftskapital am 31. Dezember 2025 100% (Vorjahr 100%).
- Control Systems GmbH & Co. KG, Sitz in Villingen-Schwenningen (Deutschland), Anteil am Kommanditkapital am 31. Dezember 2025 85% (Vorjahr 70%).
- Control Systems Verwaltungs GmbH, Sitz in Villingen-Schwenningen, Anteil am Geschäftskapital am 31. Dezember 2025 76% (Vorjahr 52%).
- SECANDA Systems Inc., Sitz in Cortland, NY (USA), Anteil am Geschäftskapital am 31. Dezember 2025 100% (Vorjahr 100%).

- Polyright AG, Sitz in Sion (Schweiz), Anteil am Geschäftskapital am 31. Dezember 2025 zu 100% (Vorjahr 100%).
- IDpendant GmbH, Sitz in München (Deutschland), Anteil am Geschäftskapital am 31. Dezember 2025 zu 54% (Vorjahr 54%).
- SECANDA Systems S.L., Sitz in Valencia (Spanien), Anteil am Geschäftskapital zum 31. Dezember 2025 zu 100% (Vorjahr 100%).

4. Konsolidierungsmethoden

Die Vermögenswerte und Schulden der in den Konzernabschluss voll einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen werden nach den für die SECANDA-Firmengruppe einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt. Die Einbeziehung der Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode.

Die Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaften werden dabei mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Des Weiteren werden identifizierbare immaterielle Vermögenswerte aktiviert sowie Eventualverbindlichkeiten im Sinne des IFRS 3.23 passiviert. Der verbleibende Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem erworbenen Nettovermögen entspricht dem Geschäfts- oder Firmenwert. Dieser wird in den Folgeperioden einem jährlichen Wertminderungstest nach IAS 36 unterzogen.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen als auch Zwischengewinne wurden konsolidiert.

Auch gegenseitige Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden gegeneinander aufgerechnet.

Anteilsveränderungen bei Tochterunternehmen, durch die sich die Beteiligungsquote ohne Verlust der Kontrolle vermindert bzw. erhöht, werden als erfolgsneutrale Transaktionen zwischen Eigenkapitalgebern abgebildet.

Die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

5. Währungsumrechnung

Die in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Da die

Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung der Gesellschaften grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung.

Die Vermögenswerte und Schulden werden folglich zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs umgerechnet, der monatlich ermittelt wird. Der sich aus der Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag wird erfolgsneutral verrechnet und im Eigenkapital gesondert unter Währungsrücklagen ausgewiesen.

Scheiden Konzernunternehmen aus dem Konsolidierungskreis aus, wird die betreffende Währungsumrechnungsdifferenz erfolgswirksam aufgelöst.

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Forderungen und Verbindlichkeiten, die nicht in der funktionalen Währung der Tochtergesellschaft bestehen, gemäß IAS 21 zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen und, soweit diese aus Finanzgeschäften resultieren, in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen erfasst.

6. Unternehmenserwerbe

Die SECANDA AG hat mit Vertrag vom 20.06.2025 weitere Anteile an der Control Systems GmbH & Co KG erworben und die Anteile von 70% auf 85% der Anteile erhöht. Der Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 77.624,75 wurde gemäß IFRS 10.23 und 10.B96 mit den Konzernrücklagen verrechnet. Die direkt zurechenbaren Kosten im Zusammenhang mit dem Erwerb der zusätzlichen Anteile an der Gesellschaft betragen TEUR 7,7 und sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die SECANDA AG hat mit Vertrag vom 20.06.2025 weitere Anteile an der Control Systems Verwaltungs GmbH erworben und die Anteile von 52% auf 76% der Anteile erhöht. In diesem Zusammenhang ist kein Unterschiedsbetrag entstanden.

7. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, wenn die Ansatzkriterien des IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ erfüllt sind.

Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und die Fertigstellung, die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen sind. Weiterhin setzt die Aktivierung voraus, dass die Entwicklungsaufwendungen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflüsse gedeckt werden und verlässlich ermittelbar sind. Schließlich müssen hinreichend Ressourcen verfügbar sein, um die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können.

Aktiviert Entwicklungskosten werden planmäßig über den erwarteten Verkaufszeitraum der Produkte - aber grundsätzlich nicht länger als sechs Jahre - abgeschrieben. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Falls die Voraussetzungen für eine Aktivierung nicht gegeben sind, werden die Aufwendungen im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam erfasst.

Geschäfts- und Firmenwert

Ein Geschäfts- oder Firmenwert nach IFRS 3 entspricht dem positiven Unterschiedsbetrag zwischen der Gegenleistung für einen Unternehmenszusammenschluss und den erworbenen neu bewerteten Vermögenswerten und Schulden inklusive bestimmter Eventualschulden, der nach Durchführung einer Kaufpreisallokation bestehen bleibt. Die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden werden im Rahmen dieser Kaufpreisallokation nicht mit ihren bisherigen Buchwerten, sondern mit ihren beizulegenden Zeitwerten berücksichtigt. Im Rahmen eines Kontrollerwerbs werden nichtbeherrschende Anteile entsprechend dem Anteil am identifizierbaren Nettovermögen bewertet.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden als Vermögenswerte erfasst und mindestens jährlich zu einem festgelegten Zeitpunkt bzw. immer dann, wenn es einen Anhaltspunkt gibt, dass die zahlungsmittelgenerierende Einheit wertgemindert sein könnte, auf Werthaltigkeit überprüft. Eine Wertminderung wird sofort ergebniswirksam erfasst und in Folgeperioden nicht wieder aufgeholt.

Die in den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesenen Firmenwerte werden im Rahmen der Folgebewertung nicht planmäßig abgeschrieben. Die Werthaltigkeit des Firmenwerts wurde zum Bilanzstichtag nach IFRS 3.54 unter entsprechender Anwendung von IAS 36 hinsichtlich möglicher Wertminderungen (Impairments) untersucht. Wertminderungen waren im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im wesentlichen Patente, Warenzeichen, Software und Kundenbeziehungen, werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmten Nutzungsdauer werden planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese liegt grundsätzlich zwischen drei und zehn Jahren. Der Konzern überprüft seine immateriellen Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer daraufhin, ob eine Wertminderung vorliegt.

8. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögenswerte vorgenommen.

Den Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen liegen die folgenden Nutzungsdauern zugrunde:

Immaterielle Vermögenswerte	3 - 6 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 8 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 13 Jahre

Kosten für die Reparatur von Sachanlagen werden grundsätzlich aufwandswirksam behandelt.

Leasingverhältnisse werden gemäß IFRS 16 erfasst. Es wurde ein Grenzfremdkapitalzinssatz in Höhe von 5,0% angewendet. Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für eine bestimmte Zeit zu kontrollieren. Gemäß IFRS 16 bilanziert die SECANDA AG als Leasingnehmer grundsätzlich die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen bewertet. Die Anschaffungskosten umfassen die erfassten Leasingverbindlichkeiten, die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen. Nutzungsrechte werden planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit und erwarteter Nutzungsdauer abgeschrieben und betragen in der Klasse „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ ein bis zehn Jahre. Die Nutzungsrechte werden insgesamt in der Bilanzposition „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ ausgewiesen.

Die Leasingverbindlichkeiten werden zum Barwert erfasst. Der Konzern nutzt die Erleichterungen des IFRS 16 und erfasst bei kurzfristigen Leasingverhältnissen sowie bei Leasinggegenständen von geringem Wert die Leasingzahlungen linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand.

9. Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten angesetzt.

10. Latente Steuern

Die Bilanzierung und Bewertung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12 „Ertragsteuern“. Aktive und passive latente Steuern werden als separate Posten in der Bilanz dargestellt, um die künftige steuerliche Wirkung aus zeitlichen Unterschieden zwischen den bilanziellen Wertansätzen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie den steuerlichen Verlustvorträgen zu berücksichtigen.

Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung beziehungsweise -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation gültigen Steuersatzes berechnet. Die Auswirkungen von Steuersatzänderungen auf die latenten Steuern werden in dem Berichtszeitraum erfasst, in dem das der Steuersatzänderung zugrundeliegende Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen ist.

Aktive latente Steuern auf Bilanzunterschiede und auf steuerliche Verlustvorträge werden nur dann angesetzt, wenn die Realisierbarkeit dieser Steuervorteile in einem absehbaren zeitlichen Rahmen wahrscheinlich ist.

Aktive latente Steuern und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, soweit eine Identität der Steuergläubiger und Fristenkongruenz besteht. Eine Abzinsung aktiver und passiver latenter Steuern wird entsprechend den Regelungen des IAS 12 nicht vorgenommen.

11. Vorratsvermögen

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese zugrunde gelegt. Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten des Erwerbs sowie sonstige angefallene Kosten, um die Vorräte in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Minderungen wie Preisnachlässe, Boni oder Skonti werden dabei berücksichtigt. Die Herstellungskosten umfassen produktionsbezogene Vollkosten, die auf der Grundlage einer normalen Kapazitätsauslastung ermittelt werden. Enthalten

sind neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen, die direkt dem Herstellungsprozess zugeordnet werden können.

Dabei werden insbesondere die Kosten berücksichtigt, die auf den spezifischen Produktionskostenstellen anfallen. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zuzurechnen sind. Sofern die Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Preise am Absatzmarkt niedriger sind, werden diese angesetzt. Grundsätzlich basiert die Bewertung gleichartiger Vermögenswerte des Vorratsvermögens auf der Durchschnittsmethode. Sind bei abgewerteten Vorräten die Gründe für eine Abwertung weggefallen und ist somit der Nettoveräußerungserlös gestiegen, werden die Wertaufholungen in der entsprechenden Periode, in der die Veränderung eintritt, als Minderung des Materialaufwandes erfasst.

12. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Nominalwert abzüglich der Wertminderungen aufgrund erwarteter Forderungsausfälle angesetzt. Die Ermittlung der erwarteten Forderungsausfälle erfolgt nach IFRS 9 unter Anwendung des vereinfachten Verfahrens. Dabei wird sowohl dem individuellen Ausfallrisiko, als auch einem aus Erfahrungswerten abgeleiteten erwarteten Ausfallrisiko für eine Gruppe von Forderungen mit vergleichbaren Ausfallrisikoprofilen Rechnung getragen, indem eine Risikovorsorge in Höhe der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Forderungsausfällen unter Verwendung eines Wertberichtigungskonzeptes erfasst wird.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche im Rahmen des Factoring-Programms regelmäßig agiert und damit zur Veräußerung gehalten werden, wurden nach IFRS 9 zum Zeitwert (Fair Value) bewertet.

Die sonstigen ausgewiesenen Vermögenswerte wurden mit Ausnahme von Vorräten und latenten Steueransprüchen entsprechend IAS 36 zum Bilanzstichtag hinsichtlich möglicher Anhaltspunkte für Wertminderungen untersucht. Werden derartige Anhaltspunkte für einzelne Vermögenswerte oder eines Zahlungsmittels generierende Einheit identifiziert, so wird für diese ein Wertminderungstest durchgeführt.

Zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zählen frei verfügbare Barmittel und Guthaben bei Kreditinstituten, die zum Zeitpunkt ihrer Anlage bzw. Anschaffung eine Restlaufzeit von maximal drei Monaten haben.

13. Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten Verpflichtungen aus laufenden Ertragsteuern. Latente Steuern werden in gesonderten Posten der Bilanz ausgewiesen.

Steuerrückstellungen für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer oder vergleichbare Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden auf der Grundlage der steuerpflichtigen Einkommen der einbezogenen Gesellschaften ermittelt und abzüglich geleisteter Vorauszahlungen angesetzt.

Gemäß IAS 37 werden Rückstellungen gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwertige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die angesetzten Werte stellen die bestmögliche Schätzung der Ausgaben dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich sind. Die sonstigen Rückstellungen werden nur für rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet.

Die Rückstellungen werden ausgehend von den Erfahrungswerten der Vergangenheit unter Berücksichtigung der Verhältnisse am Bilanzstichtag bewertet. Rückstellungen für Gewährleistungen werden einzelfallbezogen sowie pauschal gebildet. Die Höhe der Rückstellung basiert auf der historischen Entwicklung von Gewährleistungen sowie einer Betrachtung aller gegenwärtig bekannten und zukünftig möglichen, mit ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichteten Gewährleistungsfälle.

14. Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Verzinsliche Bankdarlehen und Überziehungskredite werden zum erhaltenen Auszahlungsbetrag abzüglich der direkt zurechenbaren Ausgabe-kosten bilanziert.

Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden gemäß IFRS 15 erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird. Die Erfassung erfolgt in Höhe der Gegenleistung, die der Konzern im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird.

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen, die separate Leistungsverpflichtungen im Sinne des IFRS 15 darstellen und aus denen der Kunde einen Nutzen gleichzeitig mit der Leistungserbringung ziehen kann, werden zeitraumbezogen nach Maßgabe des Fertigstellungsgrads zum Bilanzstichtag erfasst, wobei sich der Fertigstellungsgrad grund-

sätzlich nach der inputorientierten cost-to-cost Methode bestimmt.

Der Konzern unterliegt üblicherweise gesetzlich vorgeschriebenen Gewährleistungen für die Behebung von Mängeln, die zum Zeitpunkt des Verkaufs vorlagen. Diese sogenannten assurance-type warranties werden gemäß IAS 37 in den Gewährleistungsrückstellungen erfasst. Sofern vereinbarte Garantien und Gewährleistungsansprüche den üblichen Rahmen signifikant übersteigen (sogenannte service-type warranties), werden diese als eigenständige Leistungsverpflichtung eingeschätzt und bilanziert. In diesem Fall erfolgt die Umsatzrealisierung des hierauf entfallenden Anteils linear über den vereinbarten Zeitraum der service-type warranty.

15. Umsatzerlöse

Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden gemäß IFRS 15 realisiert, wenn die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird. Die Bewertung erfolgt in Höhe der Gegenleistung, die der Konzern im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird.

Erlöse aus dem Verkauf von Gütern werden grundsätzlich zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Kontrolle über den Vermögensgegenstand auf den Kunden übergeht. Bei der Bestimmung dieses Zeitpunkts werden unter anderem der Übergang des rechtlichen Eigentums, der physische Besitzübergang sowie eine eventuell vereinbarte Abnahme der Produkte durch den Kunden berücksichtigt.

16. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen von Wertminderungsaufwendungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen enthalten. Die Erträge aus Rückstellungsaufösungen sind ebenfalls in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

17. Finanzerträge und -aufwendungen

Die Finanzerträge und Finanzaufwendungen des Konzerns umfassen insbesondere Zinserträge und Zinsaufwendungen sowie das Beteiligungsergebnis aus Finanzanlagen.

C

Erläuterungen zur Konzernbilanz

C1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens zeigt der als Anlage II zu den Notes beigefügte Anlagespiegel.

In den Finanzanlagen werden gezeichnete Beteiligungen mit einem Genossenschaftsanteil bei der Volksbank Rottweil eG in Höhe von EUR 150,00 sowie bei der Volksbank Köln-Nord eG in Höhe von EUR 110,00 ausgewiesen.

C2. Geschäfts- oder Firmenwert

Die folgende Tabelle erfasst die Geschäfts- oder Firmenwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zusammen:

C2 GESCHÄFTS- UND FIRMENWERTE DER ZAHLUNGSMITTELGENERIERENDEN EINHEITEN

in EUR	31. Dezember 2025	31. Dezember 2024
SECANDA DIGITAL CAMPUS & SECANDA SECURE Gesamtlösungen für Identifikation und Payment	6.552.725,25	6.552.725,25
PHYSICAL ACCESS & TIME Zutrittskontrolle, Zeiterfassung, Fuhrparkmanagement	187.614,59	187.614,59
DIGITAL ACCESS & CYBER SECURITY Absicherung von Daten mit der sicheren Identifikation	387.458,71	387.458,71
	7.127.798,55	7.127.798,55

Die Werthaltigkeitsprüfung für die Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgte auf Ebene der Segmente. Überstiegen die Buchwerte den erzielbaren Betrag, wurde der zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert entsprechend wertgemindert. Maßstab für die Werthaltigkeitsprüfung war der erzielbare Betrag, das heißt der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzwert. Ein Wertminderungsbedarf ergab sich nicht.

C3. Latente Steueransprüche

Aktive Steuerabgrenzungen in Übereinstimmung mit IAS 12 (Income Taxes) wurden nicht gebildet. Grundsätzlich umfassen diese im Wesentlichen aktive latente Steuern aus der zukünftigen Nutzung der bestehenden steuerli-

chen Verlustvorträge. Aktive latente Steuern werden nur dann angesetzt, wenn die Realisierbarkeit dieser Steuervorteile in einem absehbaren zeitlichen Rahmen wahrscheinlich ist.

Gemäß IAS 12.37 wurde die Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge beurteilt. Die sich für den Berichtszeitraum ergebenden Auswirkungen wurden erfolgswirksam erfasst.

Im Anlagevermögen sind selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte bilanziert, für welche ein steuerliches Aktivierungsverbot besteht.

Steuerliche Verlustvorträge aus der unterschiedlichen Bewertung der Anlagegüter wurden bei der Berechnung als aktive latente Steuern berücksichtigt. Die entsprechende aktive latente Steuer wurde mit der passiven la-

tenten Steuer verrechnet, soweit eine Identität der Steuergläubiger und Fristkongruenz besteht.

Zum 31. Dezember 2025 betrug die passive latente Steuer nach Verrechnung EUR 415.165,62 (Vorjahr EUR 403.511,17), die aktive latente Steuer EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00).

Für das Geschäftsjahr wird im Konzernabschluss eine Körperschaftsteuer von 15% zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5% berücksichtigt. Unter Berücksichtigung der Gewerbesteuer ergibt sich ein Effektivsteuersatz von 30%, welcher bei der Entwicklung der aktivierten latenten Steuern insoweit berücksichtigt wurde, als die Verlustvorträge für Körperschaftsteuer als auch für Gewer-

besteuer nutzbar sind. Für die Schweizer Gesellschaft gilt dies entsprechend, bei Anwendung eines durchschnittlichen Steuersatzes von 18,4%.

C4. Vorräte

In dieser Position sind fertige Erzeugnisse, Ersatzteile sowie Handelswaren berücksichtigt. Im Wesentlichen wurden die Vorräte zu Anschaffungskosten bewertet. Das Vorratsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

C4 VORRATSVERMÖGEN

in EUR	31. Dezember 2025	31. Dezember 2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.060.839,58	1.175.887,55
unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	204.157,49	114.277,8
in Arbeit befindliche Aufträge	121.788,06	162.013,37
fertige Erzeugnisse und Waren	1.499.012,89	1.475.051,84
	2.927.230,63	2.927.230,63
Im Berichtsjahr waren Wertberichtigungen erforderlich, enthalten im Materialaufwand	60.000,00	30.000,00

C5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum größten Teil gegen Universitäten, Hochschulen, Studierendenwerken und anderen staatlichen Einrichtungen. Die übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zu einem großen Teil gegen Unternehmen mit guter Bonität. Warenkreditversicherungen sind im Rahmen einer bestehenden Factoring-Vereinbarung abgeschlossen.

Dem Ausfallrisiko wird durch Einzelwertberichtigungen und pauschalierte Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Im Geschäftsjahr betragen die Verluste aus den Wertberichtigungen EUR 68.839,38 (Vorjahr EUR 21.037,67).

C6. Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte beinhalten Steuerforderungen in Höhe von EUR 86.475,68 (Vorjahr EUR 133.458,29) sowie Abgrenzungen auf das Jahr 2026 mit EUR 1.980.021,43 (Vorjahr EUR 1.970.199,23).

Vermögenswerte von EUR 533.728,80 (Vorjahr EUR 355.457,01) haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

C7. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Im Rahmen eines echten Factoring-Programms werden bestehende Forderungen gegen Entgelt - mit Übergang des Ausfall- oder Delkredererisikos - an eine Factoring-Gesellschaft (im Folgenden „Factor“) veräußert. In der Bilanz werden verkaufte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei Übergang des wirtschaftlichen Eigentums auf den Factor gemäß IFRS 9 ausgebucht und bis zur Einzahlung als Forderungen gegen den Factor unter dem Posten „Sonstige kurzfristige finanzielle

Vermögenswerte“ bilanziert. Bei Zahlung des Factors kommt es zur finalen Ausbuchung des Vermögenswerts. Factoring-Gebühren werden in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. In der Kapitalflussrechnung werden die Einzahlungen des Factors an den Konzern im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abgebildet.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten Forderungen gegenüber der Factoring-Gesellschaft (TARGO Commercial Finance AG) von EUR

C11 RÜCKSTELLUNGEN

	Stand 01.01.2025 EUR
Personalarückstellungen	820.155,31
Sonstige Rückstellungen	350.046,87
Ertragssteuerrückstellungen	187.934,24
	11.358.136,42

1.987.649,26 (Vorjahr EUR 1.186.556,53) sowie Wertpapiere von EUR 20.661,74 (Vorjahr EUR 20.132,77). Ferner sind hier geleistete Anzahlungen von EUR 8.136,14 (Vorjahr EUR 3.541,71) sowie übrige Vermögenswerte in Höhe von EUR 19.880,69 (Vorjahr EUR 73.992,40) enthalten.

C8. Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2025 EUR 2.323.633,00 es ist eingeteilt in 2.323.633 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag. Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2025, insgesamt EUR 4.838.169,99.

In der Hauptversammlung vom 25. Juni 2024 wurde beschlossen, die bisherige Eintragung zum Genehmigten Kapital vom 22. Juni 2021 aufzuheben. Gleichzeitig wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Mai 2029 einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 1.150.000,00 gegen Bar und / oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024).

Zum Bilanzstichtag besteht aus der Ermächtigung vom 25. Juni 2024 noch ein genehmigtes Kapital von EUR 1.150.000,00.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, welche als gesonderte Anlage beigelegt wurde, dargestellt.

C9. Andere Gewinnrücklagen

Bestandteil der anderen Rücklagen sind in der Vergangenheit erzielte und nicht ausgeschüttete Ergebnisse von in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen abzüglich gezahlter Dividenden.

C10. Nicht beherrschende Anteile

Dieser Bilanzposten beinhaltet Ausgleichsposten für

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am konsolidierungspflichtigen Kapital aus der Kapitalkonsolidierung sowie die ihnen zustehenden Gewinne und Verluste.

Der Anteil von Minderheitsgesellschaftern beinhaltet somit das anteilige Eigenkapital inkl. Ergebnisanteil der Control Systems Verwaltungs GmbH (24 % Herr Hansjörg Zucker), das anteilige Eigenkapital der Control Systems GmbH & Co. KG (15 % Herr Hansjörg Zucker) sowie der IDpendant GmbH (46 % diverse Anteilseigner).

C11. Rückstellungen

Der Rückstellungsspiegel in der u.a. Tabelle zeigt die Zusammensetzung und Entwicklung der einzelnen Positionen, sämtliche Rückstellungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Wesentliche Posten in den Personalrückstellungen betreffen Leistungsprämien, Ergebnisbeteiligungen sowie ähnliche Verpflichtungen. In den übrigen Rückstellungen werden eine Vielzahl von erkennbaren Einzelrisiken und ungewissen Verpflichtungen, die in Höhe der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrages berücksichtigt wurden, gezeigt.

C12. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Leasingverbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel auf der folgenden Seite.

Hinsichtlich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen in voller Höhe übliche Eigentumsvorbehalte sowie Avalkredite.

Im Konzern werden ausschließlich Vermögenswerte im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen genutzt.

Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Währung	Stand
EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2025
				EUR
809.646,47	42.001,63	875.670,81	0,00	844.178,02
189.305,04	29.204,81	177.580,37	0,00	309.117,39
70.976,37	0,00	78.107,02	53,10	195.117,99
1.069.927,88	71.206,44	1.131.358,20	53,10	1.348.413,40

C12 VERBINDLICHKEITEN

in EUR	31. Dezember 2025	31. Dezember 2024
Verbindlichkeiten aus Leasingverbindlichkeiten	1.582.913,50	1.582.913,50
davon bis zu einem Jahr	517.343,93	664.754,59
davon über einem Jahr	892.128,91	918.158,91
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.515.770,24	1.380.114,36
davon bis zu einem Jahr	1.515.770,24	1.380.114,36
davon über einem Jahr	0,00	0,00

C13. Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

C13 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

in EUR	31. Dezember 2025	31. Dezember 2024
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	2.513.123,05	2.673.946,05
davon bis zu einem Jahr	840.685,97	874.107,73
davon über einem Jahr	1.672.437,08	1.799.838,32
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	26.921,31	80.245,51
davon bis zu einem Jahr	26.921,31	53.603,67
davon über einem Jahr	0,00	26.641,84
	2.540.044,36	2.754.191,56

C14. Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Die nichtfinanziellen Verbindlichkeiten setzen sich nach der Tabelle unten zusammen.

C14 NICHTFINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

in EUR	31. Dezember 2025	31. Dezember 2024
Abgrenzungen für das Folgejahr	2.841.931,06	2.265.113,77
Verbindlichkeiten aus Steuern	404.625,59	396.155,08
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	25.376,42	20.121,47
Erhaltene Anzahlungen	42.081,74	2.290,00
Übrige	226.244,11	484.184,84
	3.540.258,92	3.167.865,16
davon bis zu einem Jahr	1.906.063,84	1.906.063,84
davon über einem Jahr	1.261.801,32	1.261.801,32

D

Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

D1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die Bereiche in der folgenden Tabelle.

D1 UMSATZERLÖSE

in EUR	2025	2024
SECANDA DIGITAL CAMPUS & SECANDA SECURE Gesamtlösungen für Identifikation & Payment		14.579.352,33
SECANDA DIGITAL CAMPUS Digitale Plattform für Services, Kommunikation und Identitätsprozesse in modernen Campus- und Organisationsumgebungen	13.622.350,24	
SECANDA SECURE Plattform und Lösungen für sichere Identitäts- und Zugangsprozesse in Organisationen	810.545,00	
PHYSICAL ACCESS & TIME Zutrittskontrolle, Zeiterfassung, Fuhrparkmanagement	5.951.164,00	5.061.598,01
DIGITAL ACCESS & CYBER SECURITY Absicherung von Daten mit der sicheren Identifikation	8.485.079,59	7.598.856,20
	28.869.138,83	27.239.806,54

Der Bereich SECANDA DIGITAL CAMPUS & SECANDA SECURE wurde im Berichtsjahr in zwei Bereiche unterteilt und entsprechend dargestellt.

D2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten u.a. in Höhe von EUR 279.832,62 (Vorjahr EUR 288.878,80) geldwerte Vorteile, in Höhe von EUR 71.206,44 (Vorjahr EUR 48.461,53) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie in Höhe von EUR 52.509,98 (Vorjahr EUR 45.538,95) Entschädigungszahlungen.

D3. Entwicklungskosten

Im Geschäftsjahr sind im Konzern interne Entwicklungskosten angefallen, von denen EUR 250.278,00 (Vorjahr

EUR 142.318,70) aktiviert wurden, da sämtliche Voraussetzungen i.S.d. IAS 38.57 erfüllt wurden. Für die übrigen Entwicklungskosten, bei denen einzelne Voraussetzungen nicht erfüllt waren, erfolgte die Berücksichtigung als Personalaufwand.

D4. Materialaufwand

Der Materialaufwand untergliedert sich in die Bereiche der Tabelle auf der folgenden Seite.

Der Bereich SECANDA DIGITAL CAMPUS & SECANDA SECURE

wurde im Berichtsjahr in zwei Bereiche unterteilt und entsprechend dargestellt.

Ausgewiesen werden insgesamt Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von EUR 7.414.110,49 (Vorjahr EUR 6.609.052,50) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von EUR 3.353.436,65 (Vorjahr EUR 3.356.330,15).

D5. Personalaufwand

Ausgewiesen werden Löhne und Gehälter in Höhe von EUR 10.645.081,15 (Vorjahr EUR 9.804.622,98) und soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von EUR 1.968.790,65 (Vorjahr EUR 1.705.691,97).

D4 MATERIALAUFWAND

in EUR	2025	2024
SECANDA DIGITAL CAMPUS & SECANDA SECURE Gesamtlösungen für Identifikation & Payment		4.122.225,38
SECANDA DIGITAL CAMPUS Digitale Plattform für Services, Kommunikation und Identitätsprozesse in modernen Campus- und Organisationsumgebungen	3.238.550,90	
SECANDA SECURE Plattform und Lösungen für sichere Identitäts- und Zugangsprozesse in Organisationen	264.597,00	
PHYSICAL ACCESS & TIME Zutrittskontrolle, Zeiterfassung, Fuhrparkmanagement	1.990.424,00	1.240.537,55
DIGITAL ACCESS & CYBER SECURITY Absicherung von Daten mit der sicheren Identifikation	5.273.975,24	4.602.619,72
	10.767.547,14	9.965.382,65

D6 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in EUR	2025	2024
Raumkosten	635.169,75	636.268,71
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	133.745,21	114.741,44
Reparaturen und Instandhaltungen	295.372,54	243.484,14
Fahrzeugkosten	499.682,28	496.318,63
Werbekosten	559.661,55	274.066,82
Reisekosten	453.910,85	234.767,38
Vertriebskosten	95.449,10	96.680,97
Aufwendungen für freie Mitarbeiter	280.358,00	183.321,70
Personalnebenkosten	87.064,31	91.737,65
Porto-, Telefon-, Internetkosten	138.961,17	133.686,201
Bürobedarf, Fachliteratur	29.426,54	37.275,11
Rechts- und Beratungskosten	524.973,07	512.623,20
Factoring-Gebühren	59.974,12	47.854,53
Übrige	569.790,07	686.908,47
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	518,06	19,56
Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	68.839,38	21.037,67
	4.432.896,00	3.810.792,18

D6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in der Tabelle links dargestellt.

D7. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis von EUR -181.660,88 (Vorjahr EUR -198.451,13) setzt sich aus Zinserträgen von EUR 26.353,58 (Vorjahr EUR 51.781,05) sowie den Erträgen aus Beteiligungen von EUR 7,92 (Vorjahr EUR 6,96) und den Zinsaufwendungen von EUR 208.022,38 (Vorjahr EUR 250.239,14) zusammen.

Der Posten Zinsaufwendungen enthält im Wesentlichen Zinsen aus Bankverbindlichkeiten sowie aus den Leasingverbindlichkeiten aus IFRS 16 mit EUR 64.671,74 (Vorjahr EUR 68.907,43). Die Zinserträge enthalten im Wesentlichen Zinserträge aus Bankguthaben.

D8. Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern laufenden (gezahlten oder geschuldeten) Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Die latenten Steuern werden als Steueraufwand oder -ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasste Posten. In diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis dargestellt. Für ausländische Gesellschaften erfolgte die Berechnung der latenten Steuern mit den im jeweiligen Land geltenden Steuersätzen. Ein Teil der ausländischen Verlustvorträge unterliegen einer zeitlich beschränkten Vortragsfähigkeit.

Unsicherheiten bezüglich ertragsteuerlicher Behandlungen werden laufend analysiert. Sofern wahrscheinlich ist, dass die Steuerbehörden eine unsichere ertragsteuerliche Behandlung nicht akzeptieren, wird eine Risikovorsorge in angemessener Höhe gebildet. Der Betrag der Risikovorsorge entspricht dem Betrag, der unter Berücksichtigung etwaig vorhandener steuerlicher Unsicherheiten den wahrscheinlichsten Wert oder den Erwartungswert darstellt. Dabei werden ungewisse steuerliche Sachverhalte nicht getrennt, sondern zusammen betrachtet.

D8 ERTRAGSTEUERN

EUR	2025	2024
EBT	535.914,80	1.038.581
Gesamt-Ertragsteuersatz	30,0%	30,0%
Erwartete Ertragsteuern	160.774	311.574
Steuerliche Hinzurechnungen	2.426	27.676
Nicht gebildete latente Steuern auf bestehende Verlustvorträge	63.427	0
sonstige Abweichungen	19.100	-8.100
Ertragsteueraufwand	245.727	331.150

Die Berechnung der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag der SECANDA-Firmengruppe erfolgt unter der Anwendung der jeweils zum Bilanzstichtag geltenden Steuersätze. Im Konzernabschluss wird für alle deutschen Gesellschaften eine Körperschaftsteuer von 15% zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5% berücksichtigt. Unter Berücksichtigung der Gewerbesteuer ergibt sich ein Effektivsteuersatz von 30%. Für die Gesellschaft in der Schweiz wird ein durchschnittlicher Steuersatz von 18,4 % angesetzt.

Der Steueraufwand betrifft in Höhe von EUR 234.073,06 Steuern vom Einkommen und Ertrag (Vorjahr EUR 258.236,98) und in Höhe von EUR 11.654,45 (Vorjahr EUR 72.913,28) latente Steuern.

In den laufenden Steuern vom Ertrag war ein Ertrag in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr EUR 10.520,75) für frühere Geschäftsjahre enthalten.

E

Sonstige Angaben

1. Kredit- und Ausfallrisiko

Das Kredit- und Ausfallrisiko ist das Risiko, dass ein Kunde oder Vertragspartner der SECANDA Firmengruppe seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Hieraus resultieren zum einen das Risiko von bonitätsbedingten Wertminderungen bei Finanzinstrumenten und zum anderen die Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen. Kredit- und Ausfallrisiken bestehen überwiegend bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diesen Risiken wird durch ein aktives Forderungsmanagement (Factoring) begegnet und im Bedarfsfall durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

2. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass der Konzern seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Um eine jederzeitige Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität sicherzustellen, werden einmal pro Jahr mittels einer Finanzplanung sowie monatlich mittels einer Ergebnis- und Cashflow-Übersicht der Zahlungsmittelbestand sowie die Kreditlinien und deren Ausnutzung überwacht.

3. Rechtsstreitigkeiten

Die SECANDA AG ist an wenigen Gerichtsverfahren beteiligt. Für mögliche finanzielle Belastungen aus laufenden Gerichtsverfahren wurden in angemessener Höhe Rückstellungen für Prozessrisiken bzw. Prozesskosten gebildet.

4. Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme erläutert, und zwar getrennt nach Mittelzu- und Mittelabflüssen aus dem laufenden Geschäft, aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit. Der Abschluss von neuen Miet- und Leasingverträgen wird mit dem Gesamtvolumen in den Investitionen als Auszahlung dargestellt. Die Veränderungen der korrespondierenden Verbindlichkeiten werden in der Kapitalflussrechnung im Bereich des Cash-Flows aus der Finanzierungstätigkeit gezeigt. Die Entwicklung der Kapitalflussrechnung zeigt die als Anlage zu den Notes beigefügte Kapitalflussrechnung auf Seite 56.

5. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter inklusive Geschäftsführer im Berichtszeitraum betrug im Berichts-

jahr 152 (Vorjahr 150). Im Berichtsjahr teilen sich die Mitarbeiter in folgende Gruppen auf:

E5 MITARBEITER

Bereiche	2025
SECANDA DIGITAL CAMPUS Digitale Plattform für Services, Kommunikation und Identitätsprozesse in modernen Campus- und Organisationsumgebungen	90
SECANDA SECURE Plattform und Lösungen für sichere Identitäts- und Zugangsprozesse in Organisationen	9
PHYSICAL ACCESS & TIME Zutrittskontrolle, Zeiterfassung, Fuhrparkmanagement	34
DIGITAL ACCESS & CYBER SECURITY Absicherung von Daten mit der sicheren Identifikation	19
	152

Die Ermittlung des Durchschnitts erfolgte in Anlehnung an die Vorgaben des §267 Abs. 5 HGB zur Umschreibung der Größenklassen.

6. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen nach IAS 24

Als nahestehende Unternehmen oder Personen im Sinne des IAS 24 gelten Unternehmen und Personen die den Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden, sowie Unternehmen und Personen, die kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarung die Möglichkeit besitzen, die Finanz- und Geschäftspolitik des Managements der SECANDA AG maßgeblich zu steuern oder an der gemeinsamen Führung beteiligt sind. Die Beherrschung liegt hierbei vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der SECANDA AG hält.

Zum 31. Dezember 2025 gibt es keine Aktionäre, die mehr als 50% der Anteile halten.

Das Aufsichtsratsmitglied Dr. Cornelius Boersch hält mehr als 25% der Anteile an der SECANDA AG und hält damit zugleich gemeinsam mit dem Aufsichtsratsmitglied Manfred Rietzler mehr als 50% der Anteile. Sie sind zugleich die größten Einzelaktionäre der SECANDA AG.

Als nahestehende Personen der SECANDA AG gelten ferner die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats (vgl. Abschnitt E7).

Für den Vorstand wurden neben der fixen Vergütung in Höhe von EUR 222.473,09 (Vorjahr EUR 222.473,08) variable Gehaltsbestandteile von EUR 78.358,00 (Vorjahr EUR 79.000,00) sowie geldwerte Vorteile für die Nutzung des Firmenfahrzeuges in Höhe von EUR 7.614,70 (Vorjahr EUR 7.644,24) verbucht. Es handelt sich um kurzfristig fällige Leistungen.

Für Vergütungen des Aufsichtsrats wurden im Berichtsjahr EUR 14.000,00 (Vorjahr EUR 13.500,00) aufgewendet. Es handelt sich um kurzfristig fällige Leistungen.

7. Ergebnis

Das gemäß IAS 33 ermittelte unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug im Geschäftsjahr EUR 0,06 je Aktie (Vorjahr EUR 0,24 je Aktie). Sachverhalte, die zu einem veränderten verwässerten Ergebnis je Aktie führen, bestanden nicht.

8. Gremien

Der Vorstand setzte sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

- Gerson Riesle
Diplom-Ingenieur (FH), Villingen-Schwenningen

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtszeitraum aus folgenden Personen:

- Dr. Cornelius Boersch
*Diplom-Kaufmann, Investor,
Bäch (Schweiz)*
- Manfred Rietzler (Vorsitzender)
*selbständiger Unternehmer und Investor,
Bangkok (Thailand)*
- Volker Rofalski
Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer, München
- Nicholas Stanforth
Geschäftsführer, Stockach

9. Nachtragsbericht

Der Nahost-Konflikt stellt zwar eine bedeutende globale Herausforderung dar, hat jedoch nach aktuellem Stand keine wesentlichen Auswirkungen auf unsere Ziele. Im Übrigen verweisen auf unsere Ausführungen im Lagebericht.

10. Befreiung von Tochterunternehmen

Der Konzernabschluss hat befreiende Wirkung für die SECANDA Systems AG, Villingen-Schwenningen (§ 264 Abs. 3 HGB).

Villingen-Schwenningen, Mai 2026

Gerson Riesle

Vorstand
SECANDA AG

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS ZUM 31.12.2025

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	Stand am 1.1.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Änderung Konsolidier- ungskreis	Währung	Stand am 31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entwicklungskosten aus int. Entwicklungsprojekten	4.395.804,82	327.944,00	153.000,00	0,00	0,00	21.779,57	4.592.528,39
Erworbene Patente, erworbene Entwicklungen, Software, Kundenbeziehungen, Lizenzen	2.841.276,03	15.882,12	755.469,43	0,00	0,00	0,00	2.101.688,72
geleistete Anzahlungen	0,00	92.924,20	0,00	0,00	0,00	0,00	92.924,20
Geschäfts- und Firmenwert	7.127.798,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.127.798,55
	<u>14.364.879,40</u>	<u>436.750,32</u>	<u>908.469,43</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>21.779,57</u>	<u>13.914.939,86</u>
Sachanlagen							
technische Anlagen und Maschinen	30.546,33	0,00	25.669,06	0,00	0,00	0,00	4.877,27
Nutzungsrechte, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.359.867,02	527.268,58	941.976,82	2.436,97	0,00	2.783,81	4.950.379,56
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.546,87	896,18	109,90	-2.436,97	0,00	0,00	896,18
	<u>5.392.960,22</u>	<u>528.164,76</u>	<u>967.755,78</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.783,81</u>	<u>4.956.153,01</u>
Finanzanlagen							
Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	150,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150,00
Genossenschaftsanteile	110,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	110,00
	<u>260,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>260,00</u>
Aktive latente Steuern							
Latente Steueransprüche	100.698,01	0,00	98.293,42	0,00	0,00	-2.404,59	0,00
	<u>19.758.099,62</u>	<u>964.915,06</u>	<u>1.876.225,21</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>24.563,38</u>	<u>18.871.352,87</u>
Passive latente Steuern							
Latente Steuerverbindlichkeiten	403.511,17	42.904,45	31.250,00	0,00	0,00	0,00	415.165,62

ABSCHREIBUNGEN

BUCHWERTE

Stand am 1.1.2025	Zugang	Abgang	Umbuchung	Änderung Konsolidier- ungskreis/ EUR	Währung EUR	Stand am 31.12.2025	Stand am 01.01.2025	Stand am 31.12.2025
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2.072.476,22	498.994,68	153.000,00	0,00	0,00	9.041,74	2.427.512,64	2.323.328,60	2.165.015,75
2.343.063,53	120.928,42	755.469,43	0,00	0,00	0,00	1.708.522,52	498.212,50	393.166,20
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	92.924,20
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.127.798,55	7.127.798,55
4.415.539,75	619.923,10	908.469,43	0,00	0,00	9.041,74	4.136.035,16	9.949.339,65	9.778.904,70
30.137,67	0,00	25.260,90	0,00	0,00	0,00	4.876,77	408,66	0,50
3.502.799,82	694.020,91	941.976,80	0,00	0,00	2.783,79	3.257.627,72	1.857.067,20	1.692.751,84
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.546,87	896,18
3.532.937,49	694.020,91	967.237,70	0,00	0,00	2.783,79	3.262.504,49	1.860.022,73	1.693.648,52
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150,00	150,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	110,00	110,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	260,00	260,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.698,01	0,00
7.948.477,24	1.313.944,01	1.875.707,13	0,00	0,00	11.825,53	7.398.539,65	11.809.622,38	11.472.813,22
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	403.511,17	415.165,62

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG 2025

	2025 TEUR	2024 TEUR
1. Konzernergebnis ohne Ergebnisanteil Minderheiten	131	549
2. Ergebnisanteil Minderheiten	159	159
3. + Abschreibungen	1.314	1.280
4. + Zunahme Rückstellungen	-10	223
5. - Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-14
6. +/- Zunahme/Abnahme der latenten Steuern	11	76
7. +/- Abnahme/Zunahme der sonstigen Aktiva	-633	334
8. + Zunahme der sonstigen Passiva	492	346
9. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	182	198
10. = Mittelzufluß/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.647	3.151
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-583	-551
12. - Zugang von Nutzungsrechten aus Miet- und Leasingverträgen + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des	-383	-375
13. Sachanlagevermögens	0	21
14. - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen/Geschäfts- oder Firmenwerten	-12	0
15. + Erhaltene Zinsen	26	52
16. = Mittelzufluß/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-952	-853
17. - Auszahlung an Minderheitsgesellschafter	-90	-98
18. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	509	16
19. +/- Aufnahme/Tilgung von Miet- und Leasingverbindlichkeiten	-174	-232
20. - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-705	-1.493
21. - Gezahlte Zinsen	-208	-250
22. = Mittelzufluß/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-668	-2.057
23. +/- Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	27	242
24. + Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
25. + Konsolidierungskreisbedingte Zugänge des Finanzmittelfonds	0	0
26. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.230	1.988
27. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.257	2.230

Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	2025 TEUR	2024 TEUR
Control Systems GmbH & Co. KG	268	328
SECANDA AG	518	398
SECANDA Systems AG	961	1.296
Polyright AG	59	162
IDpendant GmbH	379	18
SECANDA Inc.	34	0
SECANDA Systems S.L	38	28
	<u>2.257</u>	<u>2.230</u>
	<u><u>2.257</u></u>	<u><u>2.230</u></u>

KONZERNEIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

Für die Zeit vom 31.12.2023 bis 31.12.2025	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinn- rücklagen
	EUR	EUR	EUR
Stand 31.12.2023	2.323.633,00	4.915.794,74	2.387.582,56
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen Jahresfehlbetrag 2023 Einstellung in die Gewinnrücklagen Jahresüberschuss 2024 Veränderung Währungsdifferenz Kapitaltransaktionen Dividendenzahlung Hinzuerwerb Anteile Pro Services GmbH Datentechnik Rückkauf eigene Aktien Auszahlung an Minderheitsgesellschafter Kapitalerhöhung mit Aufgeld			
Stand 31.12.2024	2.323.633,00	4.915.794,74	2.387.582,56
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen Jahresüberschuss 2024 Einstellung in die Gewinnrücklagen Jahresüberschuss 2025 Veränderung Währungsdifferenz Kapitaltransaktionen Dividendenzahlung Hinzuerwerb Anteile Control Systems GmbH & Co KG Rückkauf eigene Aktien Auszahlung an Minderheitsgesellschafter Kapitalerhöhung mit Aufgeld		-77.624,75	
Stand 31.12.2025	<u>2.323.633,00</u>	<u>4.838.169,99</u>	<u>2.387.582,56</u>

Gewinnvortrag	EK-Differenz aus Währungs- umrechnung	Anteile von Minderheits- gesellschaften	(-) Jahres- überschuss (+) Jahresfehlbetrag vor Minderheiten	Eigenkapital gesamt
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.986.894,01	189.489,83	300.056,92	-380.595,17	11.722.855,89
-380.595,17			380.595,17	0,00
	-20.174,91	158.747,61	548.683,31	707.430,92 -20.174,91
		11.334,42		11.334,42
		-109.399,58		-109.399,58
1.606.298,84	169.314,92	360.739,37	548.683,31	12.312.046,74
548.683,32			-548.683,32	0,00
	17.450,87	158.896,91	131.290,38	290.187,29 17.450,87
		-12.375,25		-90.000,00
		-13.084,40		-13.084,40
<u>2.154.982,16</u>	<u>186.765,79</u>	<u>494.176,62</u>	<u>131.290,38</u>	<u>12.516.600,50</u>

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

AN DIE SECANDA AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der SECANDA AG, Villingen-Schwenningen und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie den Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der SECANDA AG, Villingen-Schwenningen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulation der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen

oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und

im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Villingen-Schwenningen, den 08. Mai 2026
LFK WPG mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Geyer
Wirtschaftsprüfer

Daniel Hartmann
Wirtschaftsprüfer

SECANDA AG

JAHRESABSCHLUSS

BILANZ	64
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	66
ANHANG	68
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS	74
ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS	76
VERBINDLICHKEITENSPIEGEL	78
BESTÄTIGUNGSVERMERK	80

BILANZ ZUM 31.12.2025

AKTIVA

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.475.896,16	10.976.369,08
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	291.000,00	792.799,85
	<u>11.766.896,16</u>	<u>11.769.168,93</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.225.987,95	1.608.551,31
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.574,28	81.961,92
	<u>1.229.562,23</u>	<u>1.690.513,23</u>
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	517.857,63	397.855,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13.212,00	9.580,10
	<u>13.527.528,02</u>	<u>13.867.118,17</u>

PASSIVA

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.323.633,00	2.323.633,00
II. Kapitalrücklage	5.594.113,95	5.594.113,95
III. Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen	2.387.582,56	2.387.582,56
IV. Gewinnvortrag	458.885,97	-181.354,35
V. Jahresüberschuss	358.061,57	640.240,32
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	164.762,02	89.918,12
2. Sonstige Rückstellungen	118.500,00	142.777,50
	<u>283.262,02</u>	<u>232.695,62</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.504.939,29	1.904.855,81
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.390,69	1.127,13
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.111,51	402.064,76
4. Sonstige Verbindlichkeiten	284.651,20	284.485,73
	<u>1.799.092,69</u>	<u>2.592.533,43</u>
D. Passive latente Steuern	322.896,26	277.673,64
	<u><u>13.527.528,02</u></u>	<u><u>13.867.118,17</u></u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 01.01.2025 bis 31.12.2025	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	254.000,00	274.000,00
2. Gesamtleistung	254.000,00	274.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	200,00	566,90
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	6.563,98	6.865,72
	6.763,98	7.432,62
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	308.499,19	309.170,72
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.578,40	6.507,40
	315.077,59	315.678,12
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	23.174,44	20.376,42
b) Fahrzeugkosten	0,00	60,25
c) Werbe- und Reisekosten	19.765,87	41.864,28
d) verschiedene betriebliche Kosten	142.030,93	245.809,74
e) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	386,29	395,79
	185.357,53	308.506,48

vom 01.01.2025 bis 31.12.2025	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
6. Erträge aus Beteiligungen	19.106,23	95.213,89
7. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	761.827,72	1.036.784,45
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	61.076,20	83.074,38
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	101.167,27	123.250,27
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	143.110,17	108.830,15
11. Ergebnis nach Steuern	358.061,57	640.240,32
14. Jahresüberschuss	358.061,57	640.240,32

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

ZUM JAHRESABSCHLUSS FÜR DIE PERIODE VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der SECANDA AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 wurde unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB. Von der Erleichterungsvorschrift i. S. v. § 288 HGB für kleine Kapitalgesellschaften wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname:	SECANDA AG
Firmensitz:	Villingen-Schwenningen
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Freiburg
Register-Nr.:	603048

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt.

3. Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Vorjahr und das laufende Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

4. Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Ein Anlagespiegel ist auf Seite 74 dargestellt.

2. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Gegenüber der SECANDA Systems AG sind Forderungen in Höhe von EUR 1.162.065,62 ausgewiesen. Diese beinhalten den noch offenen Verrechnungssaldo aus dem Ergebnisabführungsvertrag vom 11. April 2011 per 31. Dezember 2025 in Höhe von EUR 761.827,72 sowie überwiegend Steuerverrechnungen aufgrund der steuerlichen Organschaft in Höhe von EUR 400.237,90. Zusätzlich bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 3.111,51.

Gegenüber der Control Systems GmbH & Co. KG bestehen sonstige Forderungen in Höhe von EUR 63.922,33.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4. Angaben über das genehmigte Kapital

In der Hauptversammlung vom 25. Juni 2024 wurde beschlossen, die bisherige Eintragung zum genehmigten Kapital vom 22. Juni 2021 aufzuheben. Gleichzeitig wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Mai 2029 einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 1.150.000,00 gegen Bar- und / oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024).

Am Bilanzstichtag besteht aus der Ermächtigung vom 25. Juni 2024 noch ein genehmigtes Kapital von EUR 1.150.000,00.

5. Eigenkapitalentwicklung

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2025 EUR 2.323.633,00, es ist eingeteilt in 2.323.633 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag. Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2025, insgesamt EUR 5.594.113,95.

Aufgrund des Beschlusses in der Hauptversammlung vom 24. Juni 2025 wurde der Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist auf Seite 76 dargestellt.

6. Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten die erforderlichen Steuerrückstellungen des Vorjahres sowie des laufenden Geschäftsjahres.

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um die Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses (EUR 48.500,00) sowie um Rückstellungen für Personal (EUR 70.000,00).

7. Verbindlichkeitspiegel

Die Darstellung des Verbindlichkeitspiegels ist auf Seite 78.

8. Latente Steuern

Im Anlagevermögen der SECANDA Systems AG sind Anlagegüter enthalten, welche als selbsterstellte Wirtschaftsgüter, für welche ein steuerliches Aktivierungsverbot besteht, zu beurteilen sind. Entsprechend ergibt sich bei der Gesellschaft, bedingt durch den Ergebnisabführungsvertrag, eine unterschiedliche Bewertung zwischen Handels- und Steuerbilanz. Zum 31. Dezember 2025 ergaben sich im Wesentlichen aus dieser Abweichung gemäß § 274 HGB passive latente Steuern in Höhe von EUR 322.896,26.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem effektiven Steuersatz in Höhe von 30%. Dieser beinhaltet die Körperschaftsteuer von 15%, den Solidaritätszuschlag von 5,5% zuzüglich der Gewerbesteuer.

9. Haftungsverhältnisse

Es wurden selbstschuldnerische Bürgschaften zur Sicherung von Darlehen des Tochterunternehmens SECANDA Systems AG in Höhe von insgesamt EUR 620.472,40 abgegeben. Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet.

10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 57.426,37 enthalten.

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 0,00 enthalten.

12. Angaben zur Fortführung der Jahresergebnisse

In Fortführung des Jahresergebnisses erfolgt die nachfolgende Darstellung:

Posten der Ergebnisverwendung	Betrag EUR
Jahresüberschuss	358.061,57
Gewinnvortrag	458.885,97
= Bilanzgewinn	816.947,54

Sonstige Angaben

1. Anteilsbesitz

Die SECANDA AG ist zum 31. Dezember 2025 zu 100% an der SECANDA Systems AG, Villingen-Schwenningen beteiligt. Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 1.600.000,00. Das bilanzielle Eigenkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 3.397.603,41. Mit Urkunde vom 16.03.2023 wurde die IntraKey technologies AG, Dresden (Amtsgericht Dresden HRB 33571) auf die SECANDA Systems AG rückwirkend zum 01. Januar 2023 verschmolzen. Mit Urkunde vom 09.08.2023 wurde die H. Schomäcker Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln (Amtsgericht Köln HRB 8866) auf die SECANDA Systems AG rückwirkend zum 01. Januar 2023 verschmolzen. Mit Urkunde vom 22.08.2025 wurde die Professional Services GmbH Datentechnik, Villingen-Schwenningen (Amtsgericht Freiburg HRB 602134) auf die SECANDA Systems AG rückwirkend zum 01.01.2025 verschmolzen.

Die SECANDA AG ist zum 31. Dezember 2025 zu 76% an der Control Systems Verwaltungs GmbH (gezeichnetes Kapital EUR 25.564,59) und zu 85% an der Control Systems GmbH & Co KG, Villingen-Schwenningen beteiligt. Die Übernahme der Geschäftsanteile bzw. der Kommanditanteile erfolgte im Januar 2016, im Jahr 2021 wurden die Anteile an der Kommanditgesellschaft um 18% aufgestockt und im Jahr 2025 wurden Anteile von 15% erworben. Das bilanzielle Eigenkapital der GmbH beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 37.144,55, das Kommanditkapital der GmbH & Co KG beläuft sich auf EUR 24.000,00.

Die SECANDA AG ist zum 31. Dezember 2025 zu 100% an der Polyright AG, CH-Sion beteiligt. Das gezeichnete Kapital beträgt CHF 1.250.000,00. Die Übernahme der Geschäftsanteile erfolgte im August 2017, im April

2019, im Dezember 2019 sowie im Juni 2021. Das bilanzielle Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2025 CHF 1.080.028,00.

Die SECANDA AG ist zum 31. Dezember 2025 zu 54,0% an der IDpendant GmbH beteiligt. Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00. Die Übernahme der Geschäftsanteile erfolgte im September 2020. Das bilanzielle Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2025 EUR 1.047.330,47.

Die SECANDA AG ist zum 31. Dezember 2025 zu 100% an der SECANDA Systems S.L. beteiligt. Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 12.000,00. Die Übernahme der Geschäftsanteile erfolgte im Juli 2022. Das bilanzielle Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2025 EUR 31.497,07.

2. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 0.

3. Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

a) Vorstand:

Gerson Riesle
Diplom-Ingenieur (FH), Villingen-Schwenningen

b) Aufsichtsrat:

Dr. Cornelius Boersch
Diplom-Kaufmann, Selbständiger Unternehmer und Investor, Bäch (Schweiz)

Manfred Rietzler (Vorsitzender)
Selbständiger Unternehmer und Investor, Bangkok (Thailand)

Volker Rofalski
Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer, München

Nicholas Stanforth
Geschäftsführer, Stockach

4. Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Auf die Angabe der Gesamtbezüge für den Vorstand wird gemäß § 286 Absatz 4 HGB sowie § 288 Absatz 1 HGB verzichtet.

Für Vergütungen des Aufsichtsrats wurden im Berichtsjahr EUR 14.000,00 aufgewendet.

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind Vorgänge von besonderer Bedeutung, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, nicht eingetreten.

6. Ergebnisverwendung

Das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres beträgt EUR 358.061,57. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in voller Höhe (EUR 816.947,54) auf das Folgejahr vorzutragen.

Gerson Riesle

Vorstand

SECANDA AG



WE ARE SECANDA



YOU ARE EXACTLY
WHERE YOU NEED TO BE



ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS ZUM 31.12.2025

ANSCHAFFUNGSKOSTEN

	Stand am 1.1.2025 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.12.2025 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	228.674,73	0,00	0,00	228.674,73
II. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.976.369,08	97.727,23	401.799,85	11.475.896,16
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	792.799,85	-100.000,00	-401.799,85	291.000,00
	11.769.168,93	-2.272,77	0,00	11.769.168,93
Gesamt	11.866.267,38	131.576,28	0,00	11.995.570,89

ABSCHREIBUNGEN

BUCHWERTE

Stand am 1.1.2025 EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.12.2025 EUR	Stand am 31.12.2025 EUR	Stand am 31.12.2024 EUR
228.674,73	0,00	0,00	228.674,73	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	11.475.896,16	10.976.369,08
0,00	0,00	0,00	0,00	291.000,00	792.799,850
0,00	0,00	0,00	0,00	11.769.168,93	11.637.592,65
228.674,73	0,00	0,00	228.674,73	11.766.896,16	11.769.168,93

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2025	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Gewinnrücklage EUR
Stand 01.01.2024	2.323.633,00	5.594.113,95	2.387.582,56
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen Einstellung Gewinnvortrag Jahresüberschuss Kapitaltransaktionen Verkauf eigener Anteile Dividendenzahlung Einstellung in die Gewinnrücklage Kapitalerhöhung Einstellung in Kapitalrücklage			
Stand 31.12.2024	2.323.633,00	5.594.113,95	2.387.582,56
Stand 01.01.2025	2.323.633,00	5.594.113,95	2.387.582,56
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen Einstellung Gewinnvortrag Jahresüberschuss Kapitaltransaktionen Verkauf eigener Anteile Dividendenzahlung Einstellung in die Gewinnrücklage Kapitalerhöhung Einstellung in Kapitalrücklage			
Stand 31.12.2025	2.323.633,00	5.594.113,95	2.387.582,56

Gewinnvortrag EUR	Jahres- überschuss EUR	Eigenkapital gesamt EUR
-312.105,75	130.751,40	10.123.975,16
130.751,40	-130.751,40 640.240,32	0,00 640.240,32
-181.354,35	640.240,32	10.764.215,48
-312.105,75	130.751,40	10.123.975,16
640.240,32	-640.240,32 358.061,57	0,00 358.061,57
458.885,97	358.061,57	11.122.277,05

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2025	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1-5 Jahre EUR	Restlaufzeit über 5 Jahre EUR	gesamt EUR
Gegenüber Kreditinstituten ¹ Vorjahr	400.083,56 400.000,04	1.104.855,73 1.504.855,77	0,00 0,00	1.504.939,29 1.904.855,81
Aus Lieferungen und Leistungen Vorjahr	6.390,69 1.127,13	0,00 0,00	0,00 0,00	6.390,69 1.127,13
Gegenüber verbundenen Unternehmen Vorjahr	3.111,51 402.064,76	0,00 0,00	0,00 0,00	3.111,51 402.064,76
Sonstige Verbindlichkeiten Vorjahr	284.651,20 284.485,73	0,00 0,00	0,00 0,00	284.651,20 284.485,73
Summe Vorjahr	694.236,96 1.087.677,66	1.104.855,73 1.504.855,77	0,00 0,00	1.799.092,69 2.592.533,43

¹ = in Höhe von EUR 1.504.939,29 durch eine selbstschuldnerische Bürgschaft der SECANDA Systems AG

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).



DER CAMPUS VON MORGEN -
SCHON HEUTE DIGITAL UND VERNETZT

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

AN DIE SECANDA AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SECANDA AG, Villingen-Schwenningen – bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2025 und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SECANDA AG, Villingen-Schwenningen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht und, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von

dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze

ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im

Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Villingen-Schwenningen, den 8. Mai 2026
LFK WPG mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Geyer
Wirtschaftsprüfer

Daniel Hartmann
Wirtschaftsprüfer



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C106855



SECANDA AG

Marienstraße 10
78054 Villingen-Schwenningen

T +49 (0) 7720 - 99 45 - 0

F +49 (0) 7720 - 99 45 - 10

E investor.relations@secanda.com

[secanda.com](https://www.secanda.com)

